

BIEL BIENNE

13. OKTOBER 2026 WOCHÉ 42 49. JAHRGANG / NUMMER 36 • 13 OCTOBRE 2026 SEMAINE 42 49. ANNÉE / NUMÉRO 36
KIOSKPREIS FR. 2.–

Die andere Zeitung
L'autre journal



Sie bringt Holz zum Klingen: Mit viel Herzblut und Können betreibt **Anna Will** ein Geigenatelier in der Bieler Altstadt. Seite 9.

Dans la vieille ville de Bienne, **Anna Will** exerce le métier rare de luthière. Sa clientèle fidèle vient de loin à la ronde. Page 9.

REKLAME / RÉCLAME

„La prévoyance funéraire soulage mes proches et garantit que tous mes souhaits seront respectés.“

MONBARON Pompes funéraires
Organisation funéraire
Représentations

032 365 99 88

PRODUKTION / PRODUCTION: HUA / MH / SF / JST / ZVG



Lyss



Nidau



Saint-Imier

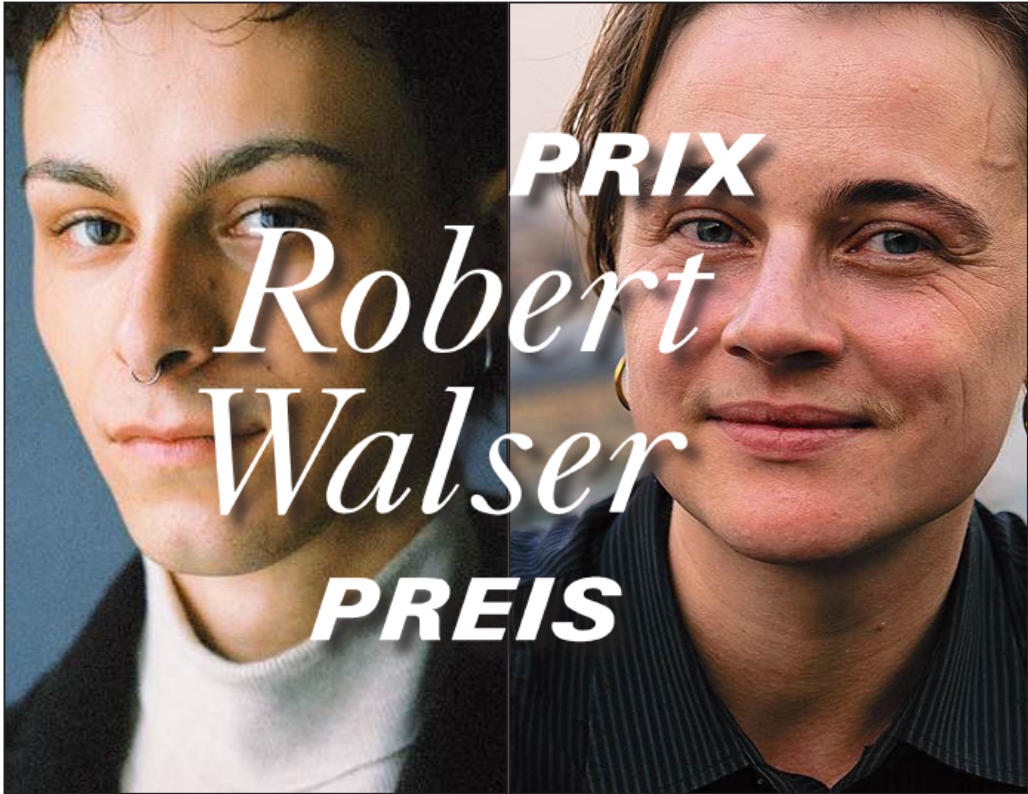
Die klammen Bieler Kassen sind ein Dauerbrenner. Wie sieht es anderswo aus? Wir werfen einen Blick nach **Lyss**, **Nidau** und **St. Immer**. Seite 2.

Comme Bienne, **Lyss**, **Nidau** et **Saint-Imier** ont aussi des défis budgétaires. Quelle est leur situation et quelles sont leurs solutions: Enquête en page 2.



Im Kanton Bern soll der **Musikunterricht** für Kinder noch besser gefördert werden. Im Grossen Rat hat Nadja Günthör eine entsprechende Motion deponiert. Seite 3.

L'enseignement de la musique auprès des enfants doit-il être davantage soutenu dans le canton de Berne? Une motion le demande. Page 3.



Jonas Sollberger und **Muri Darida** sind die Preisträger des Robert Walser-Preises 2026. Sie setzen auf unterschiedliche Erzählkonzepte. Mehr dazu auf Seite 4.

Cette année, le **Prix Robert Walser** est remis à l'auteur bernois francophone **Jonas Sollberger** et au germanophone **Muri Darida**, qui partage sa vie entre Budapest et Berlin. Page 4.

KOMMUNALE FINANZEN

Das liebe Geld

Diese Woche berät der Bieler Stadtrat über das Budget 2027. Die Stadt schreibt operativ rote Zahlen, bei den Schulden ist die Milliarde in Sichtweite. Was machen andere Gemeinden? BIEL BIENNE hat in Lyss, Nidau und St. Immer nachgefragt.

Im Zentrum standen Finanzziffern wie Jahresabschlüsse, Schulden, Vermögen, Steuersätze oder die Fähigkeit, Investitionen selber zu finanzieren.

LYSS. «Die Lysser Finanzen sind solide. In den nächsten Jahren stehen grosse Investitionen an», sagt Gemeindepräsident Stefan Nobs (FDP), der auch für Finanzen zuständig ist. Stichworte sind die Sanierung des Parkschwimmbads und des Sportzentrums Grien. «In den letzten fünf Jahren konnten wir bei einem Gesamthaushalt zwischen 92 und 100 Millionen Franken mehr oder weniger ausgeglichene Jahresergebnisse erzielen.» Die Finanzstrategie 2030 setzt Leitplanken: tragbare Schulden, stärkere Reserven und ein konsequenterer Umgang mit dem Ausgabenwachstum.

Knappe Reserven. Die Bruttoschulden sollen bis Ende 2030 maximal 100 Millionen Franken betragen. Der Bruttoverschuldungsanteil soll unter 100 Prozent des jährlichen Gesamtetats bleiben. Die Nettoverschuldung bleibt gemäss Planung beherrschbar. «Die Quote steigt wegen Investitionen bis 2030 auf 63,3 Prozent und liegt unter dem Grenzwert von 100 Prozent», sagt Nobs. Bei den Reserven zeigt die Ampel eher Gelb. Angestrebt wird ein Bilanzüberschuss von rund 40 Millionen, aktuell werden nur 35,7 Millionen erwartet. Nobs: «Mittelfristig besteht Handlungsbedarf.»

Selbstfinanzierung. Wegen der grossen Investitionen sinkt diese. Für 2029 fällt der Selbstfinanzierungsgrad auf 47,6 Prozent und damit in den kritischen Bereich. Von 2026 bis

NIDAU. «In den vergangenen fünf Jahren konnten wir eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren», sagt Finanzdirektor Beat Cattaruzza (GLP). 2025 schloss die Stadt mit einem Überschuss von 39 000 Franken ab. Gleichzeitig wurden in der letzten Legislatur erste Sparmassnahmen umgesetzt und der Budgetprozess mit allen Beteiligten verbessert. «Unser Ziel ist klar: bessere Datengrundlagen, realistischere Budgets und ein verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Mitteln – auch mit Blick auf die kommenden Herausforderungen.»

Hohe Investitionen der letzten Jahre haben die Finanzlage verändert. Die Schulden der Stadt betrugen 2025 9,7 Millionen Franken. 2021 wies die Stadt noch ein Nettovermögen von 14 Millionen aus. Hauptursache hierfür ist der Neubau des Schulhauses Beunden Ost mit Investitionen von rund 22 Millionen. Primär deswegen war 2021 bis 2025 der Selbstfinanzierungsgrad tief (um die 20 Prozent). 2025 stieg er wieder auf gut 60 Prozent. Cattaruzza warnt: «Mit den anstehenden Grossinvestitionen in das Schulhaus Weidteile, das Strandbad und den Schulstandort Burgerbeunden steht Nidau vor grossen finanziellen Herausforderungen.»

Finanzstrategie. Aktuell liegt der Steuerfuss bei 1,7. Der Gemeinderat prüft eine Steuererhöhung. Cattaruzza: «Ein solcher Schritt

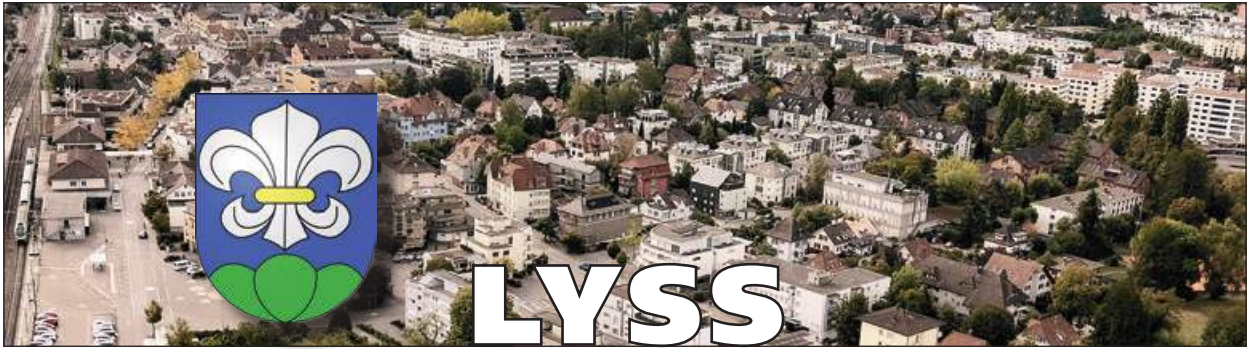
ST. IMMER. Die finanzielle Situation von Saint-Imier ist eindeutig angespannt. Die Stadt mit etwas mehr als 7000 Einwohnern weist ein strukturelles Defizit von 3 Millionen Franken pro Jahr auf. Die Rechnung 2025 schloss mit einem Defizit von etwas mehr als einer Million Franken ab. Das Budget 2026 sieht schliesslich ein Defizit von 2,459 Millionen Franken vor.

Juristische Personen. Die Situation ist derart besorgniserregend, dass die Gemeinde von Saint-Imier Gesprächsrunden organisiert, um den Steuerzahlern die Lage zu erklären. Wie ist die Stadt in diese Situation geraten? «Es gibt eine ganze Reihe von Faktoren, aber der wichtigste ist eindeutig der Rückgang der Steuereinnahmen von juristischen Personen», betont Gemeindepräsident Jeanneret (FDP) immer wieder.

Dieser Rückgang ist spektakulär: «Während diese Steuern vor einigen Jahren noch zwischen 4 und 8 Millionen Franken pro Jahr einbrachten, waren es im vergangenen Jahr nur noch rund 990 000 Franken.»

Hohe Investitionen. Gleichzeitig hat die Gemeinde für die kommenden Jahre mehrere bedeutende Investitionen vorgesehen. Dazu gehören der Ausbau der Fernwärme, die Sanierung mehrerer Strassen, die Anschaffung verschiedener Unterhaltsfahrzeuge, die Sanierung eines Fussballplatzes sowie der Ausbau der Photovoltaik.

Die Behörden haben mehrere Massnahmen ergriffen: die Reorganisation der Verwaltung, die Schaffung eines zentralen Schalters, die sys-



2030 liegt der Durchschnitt bei rund 84 Prozent. Bei den laufenden Ausgaben sollen Personal- und Sachaufwand künftig jährlich höchstens 0,5 Prozent wachsen. «Leider verfehlen wir dieses Ziel im Budget 2027: Gegenüber 2026 steigen sie um 1,67 Millionen beziehungsweise 5,2 Prozent.»

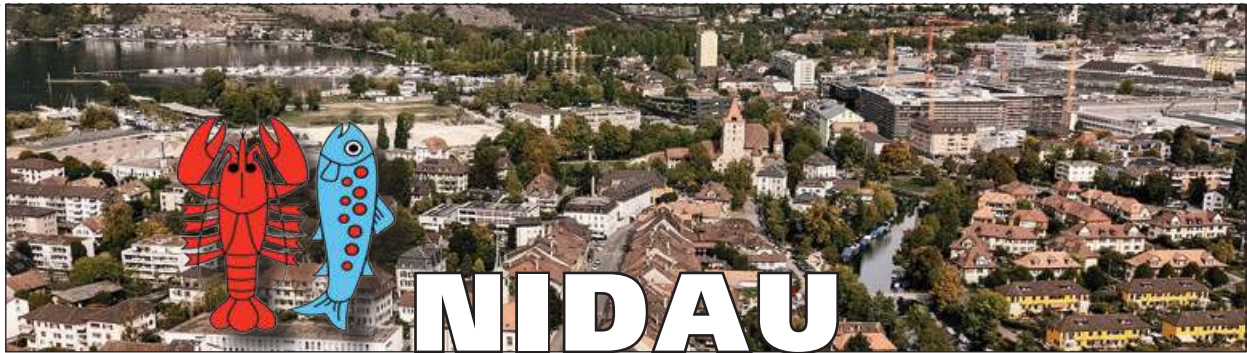
Steuern unverändert. Die Steueranlage wurde auf 2026 von 1,60 auf 1,70 Einheiten erhöht. «Darüber hinaus sieht die Finanzstrategie keine weitere Steuererhöhung vor», so Nobs. Der Aufbau der Reserven soll primär über bessere Rechnungsergebnisse erfolgen. Nobs: «Insbesondere bei den Ausgaben müssen wir in den kommenden Jahren disziplinierter werden. Damit schaffen wir die Grundlage für eine nachhaltige und generationengerechte Entwicklung unserer Gemeinde.» HUA

Lyss wird grosse Investitionen tätigen: Sanierung Parkschwimmbad und Sportzentrum Grien.

Lyss va réaliser d'importants investissements dans les années à venir rénovation de la piscine du parc et du centre sportif du Grien.

LYSS. «Les finances de Lyss sont solides. De gros investissements nous attendent ces prochaines années», explique le maire, Stefan Nobs (PLR), également responsable des finances. Parmi les projets figurent la rénovation de la piscine du parc et du centre sportif du Grien. «Au cours des cinq dernières années, avec un budget global compris entre 92 et 100 millions de francs, nous avons obtenu des résultats annuels plus ou moins équilibrés.» La stratégie financière 2030 fixe plusieurs lignes directrices: maintenir une dette supportable, renforcer les réserves et maîtriser davantage la croissance des dépenses.

Reserves limitées. Selon les prévisions, l'endettement net reste maîtrisable. «En raison des investissements, le taux atteindra 63,3% en 2030, ce qui reste inférieur à la limite de 100%», précise



Nidau investiert in den kommenden Jahren in Schulhäuser und eventuell in das Strandbad.

Nidau investira dans les années à venir dans des établissements scolaires et, éventuellement, dans la plage.

NIDAU. «Au cours des cinq dernières années, nous avons pu présenter des comptes annuels équilibrés», explique le directeur des finances, Beat Cattaruzza (PVL). En 2025, la ville a clôturé ses comptes sur un excédent de 39 000 francs. Parallèlement, des premières mesures d'économies ont été mises en œuvre durant la dernière législature et le processus budgétaire a été amélioré avec l'ensemble des parties prenantes. «Notre objectif est clair: disposer de meilleures bases de données, établir des budgets plus réalistes et gérer les ressources financières de manière responsable, notamment au regard des défis à venir.»

Importants investissements. Les investissements importants réalisés ces dernières années ont modifié la situation financière. En 2025, la dette s'élevait à 9,7 millions de francs. En

Stefan Nobs. Du côté des réserves, le feu est plutôt à l'orange. L'objectif est de disposer d'un excédent au bilan d'environ 40 millions de francs, alors que 35,7 millions seulement sont actuellement prévus. Stefan Nobs: «À moyen terme, il faudra agir.»

Autofinancement. En raison des investissements importants, le degré d'autofinancement diminue. En 2029, il tombera à 47,6 %, entrant ainsi dans la zone critique. Sur la période 2026-2030, la moyenne devrait se situer autour de 84 %. Concernant les dépenses courantes, les charges de personnel et de biens et services ne devraient à l'avenir augmenter que de 0,5 % par an au maximum. «Malheureusement, nous n'atteignons pas cet objectif dans le budget 2027: par rapport à 2026, elles augmentent de 1,67 million de francs, soit 5,2 %.»

Impôts inchangés. Le coefficient fiscal a été relevé de 1,60 à 1,70 en 2026. «Au-delà de cela, la stratégie financière ne prévoit pas de nouvelle hausse d'impôts.» Le renforcement des réserves doit se faire principalement grâce à de meilleurs résultats comptables. «Nous devons notamment faire preuve de davantage de discipline dans nos dépenses au cours des prochaines années. Nous créerons ainsi les bases d'un développement durable et équitable entre les générations de notre commune», estime Stefan Nobs. HUA

2021, la ville affichait encore une fortune nette de 14 millions de francs. La principale raison en est la construction du nouveau bâtiment scolaire Beunden Ost, qui a représenté un investissement d'environ 22 millions de francs. Beat Cattaruzza met en garde: «Avec les investissements importants prévus pour le bâtiment scolaire Weidteile, la piscine de plage et le site scolaire Burgerbeunden, Nidau fait face à de grands défis financiers.»

Stratégie financière. La quotité d'impôt est actuellement de 1,7. Le Municipal examine une éventuelle hausse. Beat Cattaruzza: «Une telle mesure doit être financièrement nécessaire, justifiée de manière compréhensible et acceptable pour la population.» Selon l'Exécutif, les recettes supplémentaires provenant d'une hausse d'impôts devraient être affectées à la construction et à l'entretien des infrastructures scolaires. «Lors de la dernière législature, nous avons élaboré, avec le Conseil communal et l'administration, une stratégie financière à long terme et l'avons communiquée de manière transparente au Parlement. Aujourd'hui, Nidau dispose d'une perspective claire jusqu'en 2040, qui lui permet d'identifier suffisamment tôt les défis, de saisir les opportunités et de préparer l'avenir financier de la ville avec prévoyance, afin de préserver une Nidau où il fait bon vivre et de poursuivre son développement. Comme l'aurait peut-être dit Robert Walser: 'Il faut continuer à avancer pour rester là où il fait beau.'» HUA

4 à 8 millions par an, on était à environ 990 000 francs l'année dernière!»

Plusieurs mesures. Or la Municipalité a prévu pour ces prochaines années plusieurs investissements importants. Par exemple développer le chauffage à distance, assainir plusieurs routes, acheter différents véhicules d'entretien, assainir un terrain de football ou encore accroître le photovoltaïque. Les autorités ont déjà pris plusieurs mesures: réorganisation de l'administration; création d'un guichet unique, examen systématique de la nécessité de remplacer chaque poste vacant et réexamen des contrats et prestations externes.

Augmentation. Mais cela risque de ne pas suffire, d'autant que l'économie locale, largement tournée vers l'exportation, est lourdement affectée par la guerre commerciale menée par les États-Unis. D'où la proposition de soumettre à la population de Saint-Imier un budget comportant une augmentation de 3 dixièmes de la quotité de l'impôt. Le Conseil de Ville se prononcera à la fin de ce mois et, en cas d'acceptation, le peuple tranchera fin novembre. «Au final, dans cette équation, la question est toujours de savoir quelle genre de ville veut-on faire de Saint-Imier? Un endroit où il fait bon vivre, ou un endroit où l'on coupe dans ce qui fait le sel de la vie?», a conclu Corentin Jeanneret lors d'une de ces tables rondes. MH

tematische Prüfung, ob frei werdende Stellen tatsächlich wiederbesetzt werden müssen, sowie die Überprüfung von Verträgen und externen Dienstleistungen.

Steuern rauf. Doch dies dürfte möglicherweise nicht ausreichen, zumal die stark exportorientierte lokale Wirtschaft vom Handelskrieg der USA betroffen ist. Deshalb wird vorgeschlagen, der Bevölkerung ein Budget mit einer Erhöhung der Steueranlage um 3 Zehntel vorzulegen. Der Stadtrat wird Ende dieses Monats darüber entscheiden. Stimmt er zu, wird die Bevölkerung Ende November das letzte Wort haben.

«Letztlich stellt sich bei dieser Gleichung immer die Frage: Was für eine Stadt soll St. Immer sein? Ein Ort, an dem es sich gut leben lässt, oder ein Ort, an dem bei all dem gespart wird, was das Leben lebenswert macht?», sagte Jeanneret zum Abschluss einer dieser Gesprächsrunden. MH

Das bernjurassische Städtchen ist finanziell unter Druck: Die Steuern sollen um 3 Zehntel erhöht werden. Ob der Souverän das schluckt?

Saint-Imier, dont l'économie est largement tournée vers l'exportation, souffre d'une chute importante des rentrées fiscales des personnes morales.

SAINT-IMIER. La situation financière de Saint-Imier est clairement tendue. Cette ville d'un peu plus de 7000 habitants à un déficit structurel de 3 millions de francs par an. Et les comptes 2025 ont débouché sur un déficit d'un peu plus d'un million. Enfin, son budget 2026 prévoit un déficit de 2,459 millions de francs.

Recettes fiscales. La situation est à ce point préoccupante que la Municipalité imérienne organise des tables rondes pour tenter d'expliquer la situation aux contribuables. Comment la cité imérienne en est arrivée là? «Il y a pas mal de facteurs, mais le principal est clairement la baisse des recettes fiscales des personnes morales», ne cesse de rappeler le maire Corentin Jeanneret (PLR). Cette baisse est spectaculaire: «tandis qu'il y a quelques années, elles rapportaient entre

MUSIKUNTERRICHT

«Musik droht zu einem Luxus zu werden»

Unter der Federführung der Erlacher SVP-Grossrätin Nadja Günthör, die erfolgreich das Eidgenössische Musikfest präsidiert hat, fordern Politikerinnen und Politiker aller Parteien einen besseren Zugang zur Musik für die Kinder im Kanton.

VON MOHAMED HAMDAOUI

«Die Finanzierung der anerkannten Musikschulen muss so angepasst werden, dass der Zugang zum Musikunterricht für alle Kinder möglich ist, unabhängig von ihrem Wohnort oder dem Einkommen ihrer Familie.» Die Forderung der überparteilichen Motion, die im November im Berner Grossen Rat behandelt wird, ist klar: Der Musikunterricht an den Berner Schulen soll aufgewertet und der Zugang chancengerechter gestaltet werden.

28 Musikschulen. Die Motion wurde von der Erlacher SVP-Grossrätin Nadja Günthör initiiert. Die Lehrerin ist Mitglied der Bildungskommission. Vor allem aber ist sie bekannt als Präsidentin des Organisationskomitees des Eidgenössischen Musikfests, das vom 14. bis 17. Mai in Biel stattfand. Es zog mehr als 100 000 Menschen an. «Musizieren und das Erlernen eines Instruments fördern die

kognitiven und sozialen Fähigkeiten von Kindern stärker als fast alle anderen Aktivitäten», erklärt die Grossrätin.

Derzeit gibt es im Kanton Bern 28 anerkannte und subventionierte Musikschulen. «Die Berner Musikschulen arbeiten eng mit der Volksschule zusammen. Ihr Ziel ist nicht, Eliten auszubilden, sondern vielmehr die Amateurchester, Volksmusikgruppen, Blasmusiken, Chöre und andere lokal verankerte Formationen mit Nachwuchs zu versorgen», betont die Grossrätin. Sie beschäftigen mehr als 1000 Lehrerinnen und Lehrer. Rund 19 500 Schüler besuchen jedes Jahr mehr als 370 000 Stunden Musikunterricht.

Regionale Unterschiede. Das Paradies? Nicht wirklich. Der jüngste Bericht zur statistischen Erhebung 2025 des Verbands Musikschulen Schweiz zeigt, dass die von den Eltern bezahlten Schulgelder für den Musikunterricht im Kanton Bern

höher sind als in den meisten anderen Kantonen. Zudem bestehen erhebliche regionale Unterschiede. Unter diesen Umständen «droht Musik zu einem Luxus zu werden», befürchtet Günthör. Deshalb fordern die Unterzeichnenden dieser überparteilichen Motion insbesondere eine Senkung der von den Eltern zu tragenden Schulgelder sowie mehr Mittel für die Subventionierung der Musikschulen.

Doch der Regierungsrat ist mit den Motionärinnen und Motionären nicht ganz im Einklang. Er ist der Ansicht, «dass eine Erhöhung der kantonalen Subventionen nicht automatisch zu einer Verbesserung der Chancengleichheit beim Zugang zum Musikunterricht führen würde». Die Regierung möchte deshalb lieber Schritt für Schritt vorgehen: «In einem ersten Schritt ist zu prüfen, ob die bestehenden Unterstützungsinstrumente zur Gewährleistung der Chancengleichheit an ihre Grenzen stossen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der Unterrichtsstunden an den Musikschulen in den vergangenen 15 Jahren eher zurückgegangen ist.» Deshalb beantragt sie, den parlamentarischen Vorstoss in die weniger verbindliche Form eines Postulats umzuwandeln. Das letzte Wort hat der Grosse Rat. ■

Nadja Günthör: «Die Musikschulen haben nicht die Aufgabe, Eliten auszubilden, sondern vielmehr die Amateurchester, Volksmusikgruppen, Blasmusiken, Chöre und andere lokal verankerte Formationen mit Nachwuchs zu versorgen.»



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

PAR MOHAMED HAMDAOUI

ENSEIGNEMENT DE LA MUSIQUE

«La musique risque de devenir un luxe»

Sous la baguette de la députée UDC de Cerlier Nadja Günthör, qui avait présidé avec succès la récente Fête fédérale de musique, des politiciennes et des politiciens de tous les partis exigent un meilleur accès à la musique pour les enfants du canton.

«Le financement des écoles de musique reconnues doit être adapté de sorte que l'accès aux cours de musique soit possible pour tous les enfants, quels que soient leur domicile ou le revenu de leur famille.» L'exigence de la motion interpartis qui sera discutée en novembre au Grand Conseil bernois est on ne peut plus cristalline: il faut valoriser l'enseignement de la musique dans les écoles bernoises et rendre son accès plus égalitaire.

28 écoles de musique. La motion a été initiée par la députée UDC de Cerlier Nadja Günthör. Cette enseignante

Nadja Günthör: «Les écoles de musique n'ont pas pour vocation de former des élites, mais plutôt d'alimenter les orchestres amateurs, les groupes de musique populaire, les fanfares, les chœurs et d'autres groupes à ancrage local»

siège au sein de la commission de la formation. Mais elle est surtout connue pour avoir présidé le comité d'organisation de la Fête fédérale de musique qui s'est tenue à Bienne du 14 au 17 mai. Elle avait attiré plus de 100 000 personnes. «Faire de la musique et apprendre un instrument développe les capacités cognitives et sociales des enfants, et ce davantage que presque toutes les autres activités», affirme l'élue.

Actuellement, le canton de Berne compte 28 écoles de musique reconnues et donc subventionnées. «Les écoles de musique bernoises collaborent étroitement avec l'école obligatoire. Elles n'ont pas pour vocation de former des élites, mais plutôt d'alimenter les orchestres amateurs, les groupes de musique populaire, les fanfares, les chœurs et d'autres groupes à ancrage local», insiste la députée. Elles emploient plus de 1000 enseignantes et enseignants. Quelque 19 500 élèves y suivent

chaque année plus de 370 000 heures de cours de musique.

Disparités régionales. Le nirvana? Pas vraiment. Le récent rapport sur l'enquête statistique 2025 de l'Association suisse des écoles de musique montre en effet que les écoles payées par les parents pour les cours de musique sont plus élevés dans le canton de Berne que dans la plupart des autres cantons. Par ailleurs, il existe des disparités régionales importantes. Dans ces conditions, «la musique risque ainsi de devenir un luxe», s'inquiète Nadja Günthör. Reason pour laquelle les signataires de cette motion interpartis demandent en particulier une réduction des frais d'écologie à la charge des parents et une augmentation des moyens dédiés aux subventions des écoles de musique.

Mais le Conseil-Exécutif n'est pas tout à fait au diapason des motionnaires. Il estime en effet «qu'augmenter les subventions cantonales ne conduirait pas automatiquement à améliorer l'égalité des chances concernant l'accès aux cours de musique». Le Gouvernement préfère donc y aller piano piano: «Dans un premier temps, il convient d'analyser si les instruments de soutien en place actuellement pour garantir l'égalité des chances atteignent leurs limites, en tenant compte du fait que le nombre de cours a plutôt reculé ces 15 dernières années dans les écoles de musique.» En conséquence, il invite à transformer cette intervention parlementaire sous la forme moins contraignante du postulat. Le Grand Conseil aura le dernier mot. ■

Aktion

Montag, 12.10. bis Samstag, 17.10.26

-28%
19.90
statt 27.80

Chicco d'Oro Kaffee
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g

-20%
8.60
statt 10.80

Cailler Schokolade
div. Sorten, z.B. Crémant, 3 x 100 g

-21%
6.95
statt 8.80

Dar-Vida
div. Sorten, z.B. fromage, 2 x 184 g

-26%
4.90
statt 6.70

Thomy Mayonnaise
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

-32%
9.30
statt 13.80

Elmer Citrus
6 x 1,5 l

-21%
10.80
statt 13.80

Feldschlösschen Original
Dose, 6 x 50 cl

-24%
9.95
statt 13.20

Axe Deo & Dusch
div. Sorten, z.B. Bodyspray Black, 2 x 150 ml

-30%
11.50
statt 16.50

Ariel
div. Sorten, z.B. Universal flüssig, 25 WG, 1,125 l

-33%
17.90
statt 27.-

Perwoll Wool & Delicates
2 x 27 WG

Suttero Pouletbrüstli
per 100 g

-30%
2.55
statt 3.65

Kopfsalat
Schweiz, Stück

-26%
1.65
statt 2.25

Satsumas-Mandarinen
Spanien, per kg

-33%
2.40
statt 3.60

Andros frischer Fruchtsaft
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l

-21%
4.95
statt 6.30

Hilcona Bio Spätzli
2 x 300 g

-20%
5.75
statt 7.20

Findus Lasagne bolognese
360 g

-20%
5.40
statt 6.80

McCain Country Potatoes
750 g

-22%
5.95
statt 7.70

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Lotus Biscuits
div. Sorten, z.B. Biscoff, 2 x 250 g

4.90
statt 7.-

Mentos White Green Mint
Bottle, 75 g

4.40
statt 5.40

Incarom Original
2 x 275 g

12.95
statt 15.40

Salice Salentino DOC
Trentacinquesimo Parallelo, Italien, 75 cl, 2024

6.50
statt 7.95

Jacobs Kaffee kapseln
div. Sorten, z.B. Lungo intenso, 40 Kapseln

12.95
statt 16.95

Mr. Proper Citrus
1 l

3.40
statt 4.20

Zwicky Rollgerste
500 g

2.35
statt 2.80

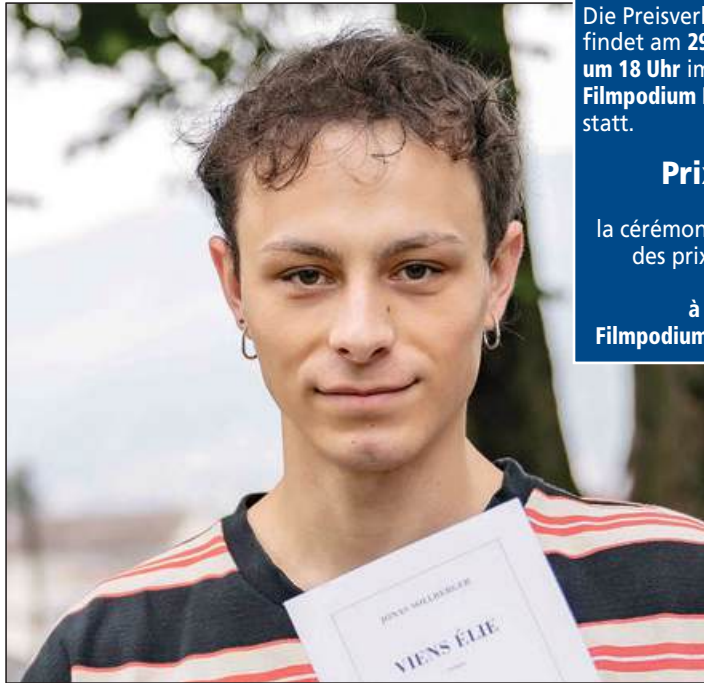
Volg Essiggemüse
div. Sorten, z.B. Delikatess-Gurken, 430 g

3.20
statt 3.80

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Jonas Sollberger (links) und Muri Darida (rechts) haben die Jurys mit unterschiedlichen Sprach- und Erzähl-Konzepten überzeugt.



Jonas Sollberger et Muri Darida: deux talents, deux premiers romans et deux univers récompensés par le jury du Prix Robert Walser 2026.

Walser Preis 2026:
Die Preisverleihung findet am **29. Oktober um 18 Uhr** im **Filmpodium Biel/Bienne** statt.

Prix Walser 2026:
la cérémonie de remise des prix aura lieu le **29 octobre à 18 heures** au **Filmpodium Biel/Bienne**.

ROBERT WALSER-PREIS 2026

Ungehorsam

2026 vergibt die Robert Walser-Stiftung Biel/Bienne zwei Preise für Prosadebüts, eines in französischer, das andere in deutscher Sprache. Die beiden Preise sind mit je 20 000 Franken dotiert.

VON THIERRY LUTERBACHER

Der eine droht, der andere betet. Oder vielleicht ist das nur die Illusion der Titel: die Drohung von «King Cobra» (dtv, 2026) von Muri Darida und das Gebet von «Viens Élie» (Les Éditions de Minuit, 2026) von Jonas Sollberger. Das sind die Preisträger des Walser-Preises 2026: Darida, der zwischen Budapest und Berlin lebt, für die deutsche Sprache; Jonas Sollberger, der in Biel lebt, für die französische Sprache. Eine Suche nach Ungehorsam.

Eigensinnige Sprache.

Der 1999 geborene Jonas Sollberger hat einen Bachelor des Schweizerischen Literaturinstituts in Biel und einen Master in Schreiben an der Hochschule der Künste Bern. Seine eigensinnige Sprache setzt sich über praktisch alle Regeln der Zeichensetzung hinweg. Nur wenige Spuren bleiben. Wie die Bäume besteht sie aus Rinde. Seine ausgemergelten Wörter dringen in die Wälder ein, wie eine Beschworung der Fabel der Kindheit. «Der Wald verbirgt eine andere, abgeschiedenere, tiefere Welt, aus der dieses frische, vom Geruch lebenden und toten Holzes erfüllte Flüstern kommt.»

Élie dringt in diesen Wald ein, um seinen Vogel Moïse an die frische Luft zu bringen. Seine Mutter und seine Schwester flehen ihn an, zurückzukehren. Die Nacht bricht herein, die Bäume rücken enger zusammen, die Angst breitet sich aus. Doch Élie setzt seine Suche fort. Élie und Moïse atmen den Wald, als wären sie in einem Kloster. Élie wird wieder zum Kind, arglos, verfolgt von der Angst vor dem Unbekannten, das ihn zugleich magnetisch anzieht. Der Vogel Moïse fliegt davon. Er kehrt nicht zurück, «sondern schlägt mit den Flügeln, durchquert den Raum zwischen den Bäumen, erfüllt vom Geruch nach Tannen und toten Blättern». Élie muss seinen Vogel vor dem nächsten Tag wiederfinden, dem Tag der militärischen Rekrutierung. In Sollbergers Schreibweise findet sich etwas, das an die poetische Schlichtheit von Jacques Prévert erinnert.

Initiationsmärchen. Die französischsprachige Jury unter dem Vorsitz von Muriel Zeender Berset zeigte sich empfänglich für diese Sprache, die einem In-

itiationsmärchen nahekommt. Der Leser schreitet mit Élie durch den Wald, getragen von dem seltsamen Eindruck, der Satz könnte endlos weitergehen. Die Sprache selbst scheint sich zu weigern, sich einzuordnen.

Der 1993 geborene Muri Darida inszeniert eine Antwort auf das Schweigen rund um häusliche Gewalt. Das Bild der Schlange wird zur Metapher der Befreiung. Wie sie muss Lazi eine Haut abstreifen, die zu eng geworden ist. «Das Gewinde drehte sich immer schneller, als hielte jemand von unten einen Schlagbohrer in Lazis Körper.»

Rachefeldzug.

Lazi, der Held von «King Cobra», reist für die Dreharbeiten zu einem Film über Schlangen nach Ungarn. Er hat ein Ziel: das Jagdgewehr seines Grossvaters András wiederzufinden. Seine Reise führt ihn in das Dorf Ózbarna, wo András 1956 seine Waffe verloren hatte. Während des ungarischen Volksaufstands, der durch die sowjetische Intervention blutig niedergeschlagen wurde, floh er in Richtung Argentinien. Eine Flucht, die in Eppingen im Süden Deutschlands endete. Indem Lazi den Gewalttaten nachspürt, die seine Familie verschweigt und auslöscht, begibt er sich auf einen Rachefeldzug. «Lazi spürte, wie im eigenen Inneren das reumütige Opfer hochkroch, und verscheuchte es.»

Die deutschsprachige Jury unter dem Vorsitz von Stefan Humbel zeigte sich «beeindruckt von der Kraft und Wucht, die der Text trotz oder vielmehr dank seiner spielerischen Erzählfreude entfaltet, indem er ernste Themen mit Bildern und Formen aus der Populärkultur verbindet».

Seinen Weg finden.

Zwei Debütromane, zwei Nebel. Élies Nebel ist tief, feucht, beunruhigend. Lazis Nebel ist familiär, historisch, von Schweigen durchzogen. Der eine sucht einen Vogel; der andere versucht, sich zu häuten.

Élie widersetzt sich seiner Mutter und seiner Schwester, um seine Suche bis zum Ende zu verfolgen. Lazi widersetzt sich dem familiären Schweigen, um eine andere Haut zu finden. Vielleicht ist es im Grunde das, was Literatur im Zeitalter der KI bedeutet: ungehorsam sein, um seinen Weg zu finden. ■

PRIX ROBERT WALSER 2026

Désobéissance

En 2026, la Fondation Robert Walser Biel/Bienne décerne simultanément deux prix pour des premières œuvres en prose, l'une de langue française, l'autre de langue allemande.

Le montant du prix est de 20 000 francs chacun.

PAR THIERRY LUTERBACHER

L'un menace, l'autre prie. Ou peut-être n'est-ce que l'illusion des titres: la menace de «King Cobra» (dtv, 2026), de Muri Darida, et la prière de «Viens Élie» (Les Éditions de Minuit, 2026) de Jonas Sollberger. Deux lauréats du Prix Walser 2026: Muri Darida, qui vit entre Budapest et Berlin, pour la langue allemande; et le local Jonas Sollberger, qui vit à Bienne, pour la langue française. Une quête de désobéissance.

Écriture blanche.

Né en 1999, Jonas Sollberger est titulaire d'un bachelors de l'Institut littéraire de Bienne et d'un master d'écriture à la Haute école des arts de Berne. Son écriture blanche fait fi de pratiquement toutes les règles de ponctuation. Il n'en demeure que quelques rares traces. Comme les arbres, elle est faite d'écorce. Ses mots décharnés s'enfoncent dans les bois, telle une invocation à la fable de l'enfance. «La forêt cache un autre monde plus isolé plus profond d'où arrive ce murmure frais et rempli d'odeurs de bois vivant et mort».

Élie s'enfonce dans cette forêt pour apporter de la fraîcheur à son oiseau Moïse. Sa mère et sa sœur le supplient de revenir. La nuit tombe, les arbres se resserrent, la peur gagne du terrain. Mais Élie poursuit sa quête. Élie et Moïse respirent la forêt comme s'ils étaient dans un couvent. Élie redevient enfant, candide, hanté par la peur de l'inconnu qui en même temps le magnétise. L'oiseau Moïse prend son envol. Il ne revient pas, «mais bat des ailes traverse l'espace entre les arbres rempli d'odeur de sapin et de feuilles mortes...». Élie doit retrouver son oiseau avant le lendemain, jour du recrutement militaire. On trouve dans l'écriture de Jonas Sollberger quelque chose qui fait penser à la simplicité poétique de Jacques Prévert.

Conte initiatique.

Le jury francophone, présidé par Muriel Zeender Berset, a été sensible à cette langue proche du conte initiatique. ■

Le lecteur avance dans les bois avec Élie, porté par l'étrange impression que la phrase pourrait continuer indéfiniment. La langue elle-même semble refuser de rentrer dans le rang.

Né en 1993, Muri Darida met en scène une riposte au silence de la violence familiale. L'image du serpent devient une métaphore de la libération. Comme lui, Lazi doit abandonner une peau devenue trop étroite. «La vis tournait de plus en plus vite, comme si quelqu'un, de dessous, maintenait une perceuse à percussion plantée dans le corps de Lazi.»

Campagne de vengeance.

Lazi, le héros de «King Cobra», se rend en Hongrie pour le tournage d'un film sur les serpents. Il a un but: retrouver le fusil de chasse de son grand-père András. Son voyage le conduit à Ózbarna, le village où András a perdu son arme en 1956. Il fuyait vers l'Argentine, lors de la révolution hongroise réprimée dans le sang par l'intervention soviétique. Une fuite qui s'était arrêtée à Eppingen, dans le sud de l'Allemagne. En remontant le fil des violences que sa famille tait et gomme, il part en campagne de vengeance. «Lazi sentit ramper en lui la victime repentante et la chassa.»

Le jury germanophone, présidé par Stefan Humbel, s'est dit «impressionné par la force et la vigueur que le texte déploie malgré, ou plutôt grâce à son plaisir narratif ludique, associant des thématiques graves à des images et des formes issues de la culture populaire».

Trouver son chemin.

Deux premiers romans, deux brouillards. Celui d'Élie est profond, humide, inquiétant. Celui de Lazi est familial, historique, traversé de silences. L'un cherche un oiseau; l'autre cherche à muer.

Élie désobéit à sa mère et à sa sœur pour aller jusqu'au bout de sa quête. Lazi désobéit au mutisme familial pour retrouver une autre peau. Peut-être est-ce cela, au fond, la littérature au temps de l'IA: désobéir pour trouver son chemin. ■

SPOTS



PHOTO: JZVG

■ 22 NEUE ELEKTRO-LKW FÜR OTTO'S:

OTTO'S ersetzt seine gesamte LKW-Flotte durch vollelektrische Mercedes-Benz eActros 600. Mit dem Umstieg auf Elektromobilität will einer der führenden Detailhändler einen wesentlichen Beitrag zu einem nachhaltigeren Strassenverkehr in der Schweiz leisten. Jeden Tag werden mehr als 140 Filialen vom Hauptsitz in Sursee aus mit Waren beliefert. Künftig werden diese Transporte mit 22 Elektro-Lkw durchgeführt. Die Fahrzeuge verfügen über eine Reichweite von mehr als 500 Kilometern und erfüllen damit die Anforderungen von OTTO'S optimal, wie Mark Ineichen erklärt: «Rund 80 Prozent aller täglichen Touren liegen innerhalb dieser Distanz. Da die Lastwagen täglich zwei bis vier Touren fahren und regelmässig zum Hauptsitz in Sursee zurückkehren, können sie effizient aufgeladen und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden.» bb

■ 22 NOUVEAUX VÉHICULES POUR OTTO'S:

OTTO'S remplace l'ensemble de sa flotte de camions par des véhicules Mercedes-Benz eActros 600, entièrement électriques. Avec ce passage à une mobilité électrique, l'acteur majeur du commerce de détail entend contribuer de manière significative à un trafic routier plus durable en Suisse. Chaque jour, plus de 140 filiales sont approvisionnées en marchandise depuis le siège de Sursee. Désormais, ces transports se feront avec vingt-deux camions électriques. Des véhicules qui affichent une autonomie de plus de 500 kilomètres et répondent parfaitement aux exigences d'OTTO'S, comme l'explique Mark Ineichen: «Environ 80% de toutes les tournées journalières se situent dans cette distance. Comme les camions assurent chaque jour deux à quatre tournées et retournent régulièrement au siège de Sursee, ils peuvent être efficacement rechargés et préparés pour la prochaine affectation.» bb

TOP-ANGEBOTE DER WOCHE

BIENNE2GO

OFFRES DE LA SEMAINE

coop-Aktionen gültig ab Donnerstag, 15.10. bis Mittwoch, 21.10. (solange Vorrat)



33% Gerber Fondue L'Original, 2 x 800 g, Duo	19.95	statt	29.90
50% Nat.farm Schweinshals ger., in SB, ca. 620 g, per 100 g	2.00	statt	4.00
40% Coop gehackte Tomaten, 12 x 400 g, Multipack	10.80	statt	18.00
34% Valaisanne Lagerbier, Dosen, 24 x 50 cl	33.95	statt	51.70
40% Plenty Haushaltsp. Original oder Short & Smart, 16 R.	16.50	statt	27.80

MIGROS

33% ab 3 St. Blévita Sortiment, z.B. Gruyère, AOP 6 x 38 g	2.65	statt	3.95
40% ab 2 St. M-Class- & IP-SUL-Rapsöl, z.B. M-Class Rapsöl 1 l	2.97	statt	4.95
33% auf M Rehpt. m. Pizzen, gek., 350 g/600 g, A, z.B. 350 g	7.97	statt	11.90
30% M Atl. Rauchlachs, Zucht Norwegen, in SB, 300 g	9.45	statt	13.50
40% ab 2 St. Kitch. & Co.-Folien/Beutel, z.B. N° 11 Fischfil, pro St.	2.22	statt	3.70



47% Coca-Cola classic, zero ou zero caféine, 6 x 1,5 l	7.50	au lieu de	14.35
65% Hugo Boss The Scent, homme, EdT, 100 ml	49.90	au lieu de	145.00
50% Lancôme La vie est belle, Femme, EdP, 30 ml	44.95	au lieu de	91.00
63% Dash liquide, 110 lavages	15.95	au lieu de	43.70
51% Tempo papier hygiénique, 30 rouleaux	15.95	au lieu de	33.15



Salade pommée Suisse, pièce	1.65	au lieu de	2.25
Mandarines Satsumas, Espagne, le kg	2.40	au lieu de	3.60
Poitrine de poulet Suttero, les 100 g	2.55	au lieu de	3.65
Café Chicco d'Oro, grains, 2 x 500 g	19.90	au lieu de	27.80
Elmer Citro, 6 x 1,5 l	9.30	au lieu de	13.80
Wool & delicates Perwoll, 2 x 27 lesv.	17.90	au lieu de	27.00

BIEL BIENNE-Leserinnen und Leser bevorzugen für ihre Einkäufe unsere treuen Inserenten und ihre wöchentlichen Aktionen.

Les lectrices et les lecteurs de BIEL BIENNE privilégient pour leurs achats nos fidèles annonceurs et leurs actions hebdomadaires.

RELIGION

Neuer Standort, neuer Leiter

Die Schweizerische Bibelgesellschaft hat ihren Sitz nach Madretsch verlegt. Auf den 1. Oktober hat der deutsche Theologe Reiner Bohlander das Ruder übernommen.

VON HANS-UELI AEBI

Die Bibel (griechisch: biblíá) gilt als Buch der Bücher. Kein anderes Werk wurde so oft gedruckt und in so viele Sprachen übertragen. Schätzungen gehen von weltweit fünf bis sieben Milliarden Exemplaren aus. Die vollständige Bibel liegt inzwischen in mehr als 770 Sprachen vor, zumindest Teile der Heiligen Schrift in mehreren Tausend Sprachen. Die Urversionen wurden überwiegend in Hebräisch (Altes Testament) und Griechisch (Neues Testament) verfasst.

Überkonfessionell. Die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) hat ihren Hauptsitz in Biel und besteht in ihrer heutigen Form seit 1955. Sie ist ein überkonfessioneller Verein. Mitglieder sind Kirchen, christliche Gemeinschaften und Werke sowie Einzelpersonen. Die SB unterstützt Aktivitäten im In- und Ausland, um Menschen Zugang zu biblischen Texten zu eröffnen. Von Biel aus sammelt die SB Mittel für Übersetzungs-, Revisions- und Verbreitungsprojekte im Ausland und unterstützt derzeit acht Projekte im Ausland und eines in der Schweiz.

Ein Teil ihrer Spenden und Kollekten fließt über den Weltbund in internationale Projekte. Die United Bible Societies (UBS) feiert dieses Jahr ihr 80-jähriges Bestehen. Heute gehören ihr 156 Bibelgesellschaften an, die in mehr als 240 Ländern und Territorien tätig sind. Die SB ist Teil dieses weltweiten Verbunds.

Bei der SB steht der Herbst 2026 im Zeichen des Umbruchs. Sie ist von der Spitalstrasse an die Brühlstrasse umgezogen, seit 1. Oktober ist Reiner Bohlander Chef eines vierköpfigen Teams. «Wir wollen sichtbarer und transparenter werden, näher bei den Menschen», sagt der deutsche Theologe, der viele Jahre auch als Journalist tätig war.

Muslimisches Umfeld. In Madretsch sieht man fast an jeder Ecke einen Halal-Laden, viele Passantinnen tragen ein Kopftuch. Hat sich die SB in die Höhle des Löwen begeben? «Das empfinden wir nicht so. Die Leute sind freundlich, wir haben viele Laufkunden, es gibt viele Kinder und Französischsprechende.» Der Standort ist ein Mix aus Buchhandlung und Büro. Im Lager stehen rund 450 Titel, im Laden sind 70 Sprachen vertreten sowie verschiedene Bibelvarianten von klassisch (Luther- oder Ausgaben der Zürcher Bibel) bis modernen in zeitgenössischer Sprache. Dazu kommen teils reich illustrierte Kinderbibeln.

Symbolisch oder streng? Bei evangelikalen Freikirchen steht die Bibel im Zentrum, einige legen sie wörtlich aus und glauben zum Beispiel, dass Gott die Welt vor rund 6000 Jahren in sechs Tagen erschuf. «Die SB arbeitet überkonfessionell mit Kirchen und christlichen Gemeinschaften zusammen. Sie fördert wissenschaftlich fundierte Übersetzungen und ermöglicht den Austausch über unterschiedliche Zu-

gänge zur Bibel. Der historische und literarische Kontext hilft, die Texte zu verstehen», sagt der Christkatholik Bohlander. Biblische Texte könnten dabei auch symbolisch verstanden werden.

Im Alltag sichtbar. Der neue Leiter hat über den Kernauftrag hinaus einiges vor: «Wir wollen noch mehr junge Menschen erreichen. Dazu müssen wir bei den Fragen beginnen, welche Menschen beschäftigen: Was gibt mir Halt? Wie gehe ich mit Angst um? Was bedeutet Hoffnung?» Die SB möchte die Bibel ins Gespräch bringen, mit Begegnungen oder gemeinsamen Anlässen mit Partnern aus dem soziokulturellen Raum. Auch KI soll ihren Platz haben: Sie kann Bibelstellen finden, erklären und einordnen. Faktenchecks seien dabei unerlässlich. «Die theologische Prüfung und Verantwortung bleiben dabei beim Menschen.» Zusammengefasst: «Wir möchten, dass die Menschen die SB als Ort erleben, wo ihre Fragen willkommen sind und Gespräche stattfinden.» ■



Das Team der SB: Raphael Grunder, Dolly Clottu Monod, Reiner Bohlander und Doris Wolf. Die SB besitzt auch wertvolle Bibeln aus alten Zeiten. (Bild oben)

L'équipe de la SBS: Raphael Grunder, Dolly Clottu Monod, Reiner Bohlander et Doris Wolf. Elle possède également de précieuses Bibles datant d'autrefois.

RELIGION

Nouveau siège, nouveau directeur

La Société biblique suisse a transféré son siège à Madretsch. Depuis le 1^{er} octobre, le théologien allemand Reiner Bohlander est aux commandes.

PAR HANS-UELI AEBI

La Bible est considérée comme le livre des livres. Aucun autre ouvrage n'a été imprimé aussi souvent et traduit dans autant de langues. Entre cinq et sept milliards d'exemplaires auraient été produits dans le monde. Les textes originaux ont été rédigés principalement en hébreu (Ancien Testament) et en grec (Nouveau Testament).

Œcuménique. La Société biblique suisse (SBS) a son siège principal à Bienne et existe sous sa forme actuelle depuis 1955. Ses membres sont des Églises, des communautés et œuvres chrétiennes ainsi que des particuliers. La SBS soutient des activités en Suisse et à l'étranger afin de permettre au plus grand nombre d'accéder aux textes bibliques. Depuis Bienne, elle collecte

des fonds pour des projets de traduction, de révision et de diffusion à l'étranger. Elle soutient actuellement huit projets à l'étranger et un en Suisse. Une partie de ses dons et collectes est versée par l'intermédiaire de la Fédération mondiale à des projets internationaux.

L'automne 2026 est placé sous le signe du changement. L'organisation a quitté la rue de l'Hôpital pour s'installer à la rue du Breuil. Et depuis le 1^{er} octobre, Reiner Bohlander dirige une équipe de quatre personnes. «Nous voulons être plus visibles et plus transparents, nous rapprocher des gens», explique le théologien allemand.

Un environnement musulman. À Madretsch, on trouve presque à chaque coin de rue un commerce halal et de nombreuses passantes portent le foulard. La SBS s'est-elle aventurée dans la gueule du loup? Ce n'est pas ainsi que nous le ressentons. Les gens sont accueillants, nous avons beaucoup de clients de passage, il y a de nombreux enfants et beaucoup de francophones.» Le nouveau site tient à la fois de la librairie et du bureau. Le stock compte quelque 450 titres et la librairie propose des ouvrages dans 70 langues, ainsi que différentes versions de la Bible, des éditions classiques, comme la Bible de Luther ou les éditions de la Bible de Zurich, aux versions modernes, dans une langue contemporaine. S'y ajoutent des Bibles pour enfants, parfois richement illustrées.

Symbolique ou littérale? Dans les Églises évangéliques libres, la Bible occupe une place centrale. Certaines l'interprètent littéralement et croient par exemple que Dieu a créé le monde il y a environ 6000 ans, en six jours. «La SBS travaille de manière interconfessionnelle avec des Églises et des communautés chrétiennes. Elle encourage des traductions fondées scientifiquement et permet l'échange autour des différentes approches de la Bible. Le contexte historique et littéraire aide à comprendre les textes», explique Reiner Bohlander. Les textes bibliques peuvent ainsi également être compris de manière symbolique.

Une présence dans la vie quotidienne. Le nouveau directeur a plusieurs projets qui vont au-delà de la mission première de l'organisation: «Nous voulons toucher encore davantage les jeunes. Pour cela, nous devons partir des questions qui préoccupent les gens: qu'est-ce qui me donne un point d'appui? Comment gérer la peur? Que signifie l'espoir?». La SBS souhaite faire entrer la Bible dans le débat et favoriser les rencontres, notamment à travers des manifestations communes avec des partenaires du milieu socioculturel. L'intelligence artificielle doit elle aussi trouver sa place: elle peut rechercher des passages bibliques, les expliquer et les mettre en contexte. Les vérifications des faits sont toutefois indispensables. «La vérification théologique et la responsabilité restent du ressort de l'être humain.» En résumé: «Nous voulons que les gens considèrent la SBS comme un lieu où leurs questions sont les bienvenues et où le dialogue peut avoir lieu.» ■

Landi

Lokale Produkte vom Bauernhof direkt in die LANDI

Unter der Dachmarke «Natürlich vom Hof» beliefern Bäuerinnen und Bauern die LANDI Läden ihrer Region mit Produkten vom eigenen Hof. Die Auswahl ist in jedem LANDI Laden einzigartig und vielfältig. Wie viel Handarbeit und Aufwand hinter den Produkten steckt, erzählen einige Produzentinnen und Produzenten auf landi.ch/natuerlich-vom-hof



Apfelsaft und Schorle
Von Bärenmost, Opfershofen
erhältlich in der
LANDI Mittelthurgau



Polenta und Tortilla Chips
Vom Staub Hof, Belpberg
erhältlich in der LANDI Thun
und LANDI Aare



Rinds- und Kalbfleisch
Von Boeuf en Herbe, Le Crêt-près-Semsaes et
Sâles erhältlich in der LANDI Moléson-Sarine

Degustation
der regionalen
Spezialitäten am
Samstag,
17. Oktober 2026
in Ihrer LANDI

Dauertiefpreise

SOZIALES

Drei Bänkli für Begegnungen

Entlang der Alten Aare in Aarberg laden «Plauderbänkli» zu Gesprächen über Gott und die Welt ein.

VON
MICHÈLE
MUTTI SOW

Ein «Bänkli» gehört zum Ortsbild wie kaum ein anderes Element. Es lädt zum Ausruhen ein, bietet Wandernden eine kurze Verschnaufpause und ist ein Ort, an dem man die Welt für ein paar Minuten an sich vorbeiziehen lässt. In Aarberg soll ein solches Bänkli künftig eine zusätzliche Aufgabe übernehmen: Es soll Menschen miteinander ins Gespräch bringen.

Alte Aare. So hat der Vorstand des Vereins AAr-senior beschlossen, entlang des Spazierwegs beim BKW-Kraftwerk und der Alten Aare drei bestehende Sitzbänke als «Plauderbänkli» zu beschriften. Eine Plakette an der Rückenlehne weist die Benutzer

darauf hin, dass diese Bank allen offensteht, die das Gespräch suchen und für Diskussionen offen sind.

«AAr-senior» setzt sich seit Jahren für die ältere Bevölkerung in Aarberg ein und versteht sich als Bindeglied zwischen den Menschen ab 60 Jahren und den politischen Behörden. Dabei geht es längst nicht nur um klassische Seniorenangebote. «AAr-senior» bringt verschiedene Aktivitäten auf die Beine und greift immer wieder Ideen auf, die das Zusammenleben in der Gemeinde bereichern können.

Auch in Bern ist die Idee inzwischen etabliert. Seit Februar 2025 laden an 21 Standorten speziell gekennzeichnete «Plauder-Bänkli»

zum Gespräch ein. Wer sich auf eine solche Bank setzt, signalisiert, dass er oder sie offen für einen Schwatz ist, ganz gleich, ob es um das Wetter, den Fussball, Trumps Eskapaden oder ernstere Themen geht. Die Berner Aktion geht auf einen politischen Vorstoss zurück, der unter anderem der zunehmenden sozialen Isolation entgegenwirken wollte. Weitere Beispiele aus Thun, Zürich oder Luzern zeigen: Das Konzept lässt sich unterschiedlich umsetzen. Mal genügt eine Plakette mit einem Hinweis, mal steht ein bestimmtes Zeitfenster oder eine freiwillige Zuhörperson dahinter. Gemeinsam ist den Projekten die Überzeugung, dass Begegnung manchmal einen kleinen Anstoss braucht.

Generationen zusammenbringen. Gerade für ältere Menschen kann ein solches Angebot von Bedeutung sein.



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Der Ruhezustand verändert den Alltag, berufliche Kontakte fallen weg und manche Begegnungen, die früher selbstverständlich waren, finden seltener statt. Doch auch jüngere Menschen fühlen sich im öffentlichen Leben manchmal etwas verloren. Ein Ort, an dem ein unkomplizierter Austausch ausdrücklich erwünscht ist, könnte deshalb Generationen zusammenbringen.

«AAr-senior» hat in Aarberg bereits gezeigt, dass aus einer einfachen Idee ein Treffpunkt für die Bevölkerung entstehen kann. So gab der Verein den Anstoss für den Pétanque-Platz, der im Rahmen von Aarberg800 realisiert wurde. Der Platz ist als Begegnungsort für Jung und Alt gedacht und hat sich nach seiner Eröffnung zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Der Verein führt dort regelmä-

sige eigene Spielnachmittage durch.

Wer auf einem Plauderbänkli Platz nimmt, ist bereit für einen Schwatz mit jedem, der sich dazu setzt. Der eine möchte seine Meinung kundtun, etwas loswerden, Freude und Leid mit jemandem teilen oder ganz einfach nicht allein sein. Die Bänkli sollen von Jung und Alt ohne Rücksicht auf Status, Hautfarbe, Sprache und Religion alle ansprechen. ■

Warten auf einen Gesprächspartner ...



Buchführung
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung

COT Treuhand AG • 3250 Lyss • www.cot.ch

BILD DER WOCHE

von Joel Schweizer

Er sorgt dafür, dass beim Wandern niemand verloren geht. Der 81-jährige André Griblez aus Biel sucht für Berner Wanderwege die besten Plätze für die gelben Wegweiserschilder aus, montiert, kontrolliert und pflegt diese. Hier in Hermrigen versetzt er das Schild zur besseren Sichtbarkeit unter die Strassen-signalisation.



Dienstag, 6. Oktober

■ **Geknickt:** Am Morgen knickt im Ipsacher Industriequartier ein Kranturm um und stürzt auf ein Gebäude, das sich im Bau befindet. Er trifft auch die Fahrleitung der BTI-Bahn und die Strasse. Der Bahnverkehr wird während Stunden unterbrochen, Ersatzbusse fahren, die Polizei ermittelt.

■ **Erwischt:** Die Polizei erwischt einen 31-Jährigen bei einem Einbruch in eine Autogarage an der Bernstrasse und nimmt ihn vorläufig fest.

■ **Gestürzt:** Ein 22-jähriger Schweizer stirbt in Biel nach einem Sturz von einem Balkon im Quartier Mett. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Mittwoch, 7. Oktober

■ **Entwarnt:** Die Osterwalder Technology AG in Lyss entlässt 18 Mitarbeiter – halb so viele wie zunächst angekündigt.

■ **Gehisst:** In Brugg hängen 28 Fahnen mit Gesichtern von Bürgern, die an Meisterschaften Medaillen geholt haben. Auf die Idee kam der Gemeindepräsident Franz Kölliker.

■ **Geflogen:** Für den Bau des Twanntunnels benötigt das Bundesamt für Strassen zusätzliche Kenntnisse über die Beschaffenheit des Felses. Dafür führt es zwischen Ligerz und Twann Probebohrungen durch.

Freitag, 9. Oktober

■ **Umgezogen:** Die Bieler Ludothek zieht innerhalb der alten Post am Neumarkt an einen neuen Standort um.

■ **Ausgezeichnet:** Die Käseerei La Suze in Corgémont darf ihren Tête de Moine AOP mit der Bezeichnung «Swiss Champion» versehen.

■ **Verloren I:** Der EHC Biel verliert auswärts das Kantonsderby gegen den SC Bern 2:4.

Samstag, 10. Oktober

■ **Verloren II:** Der EHC Biel verliert zu Hause gegen den HC Lugano 2:3.

Sonntag, 11. Oktober

■ **Gespielt:** Der FC Biel-Bienne und das U21-Team des FC Basel trennen sich zu Hause 2:2. Die Seeländer bleiben mit einem Punkt Vorsprung Leader.

Montag, 12. Oktober

■ **Gefordert:** Der Energie Service Biel erzielte 2025 einen Gewinn von 11,6 Millionen Franken. Trotzdem will der ESB auf das neue Jahr hin die Stromtarife um 4,8 Prozent anheben – entgegen dem Trend in der Schweiz. Vier bürgerliche Fraktionen des Bieler Stadtrates fordern vom Gemeinderat feste Regeln zur Verwendung des ausschüttbaren Gewinns in drei Teilen: 1) ein vorrangiger Teil für den ESB, für Eigenkapital, Netze, Versorgungssicherheit und Investitionen in die Energiewende; 2) ein plafonierter Teil für die Stadt, dessen Höchstbetrag im Voraus festgelegt wird, unter Berücksichtigung der bereits geleisteten Konzessionsabgaben. Dieser soll nicht mehr vom laufenden Finanzbedarf abhängen; 3) ein Teil, der an die Kundschaft des betreffenden Versorgungsbereichs zurückfliesst, in jeder rechtlich zulässigen Form. Die Motion greift nicht in die Tarifkompetenz des ESB ein, die beim Verwaltungsrat unter Aufsicht der Eidgenössischen Elektrizitätskommission bleibt. Vergleichbare, regelbasierte Modelle bestehen bereits in Zürich und Bern.

A propos ...

Immer mehr Landwirtschaftsbetriebe im Berner Jura und im Seeland bieten an, ihre frischen Produkte direkt nach Hause zu liefern: Früchte und Gemüse, Eier, Milchprodukte und Fleisch. Meistens in Bioqualität. Diese Angebote finden bei vier bis fünf Prozent der Schweizer Bevölkerung Anklang – Tendenz steigend. Davon profitieren alle. Die Bäuerinnen und Bauern erschliessen sich neue Absatzmöglichkeiten, die es ihnen erlauben, ihre Arbeit besser zu vermarkten. Die Konsumenten wiederum können dank der kurzen Vertriebswege regionale Produkte

Kaufen wir regional

bevorzugen und saisonale Spezialitäten entdecken, deren Geschmack mit dem industriell hergestellten Einerlei aus fernen Ländern kaum zu vergleichen ist. Diese Form von Patriotismus ist durchaus begrüßenswert. Ein Problem bleibt allerdings: Sich frische Lebensmittel aus der Region nach Hause liefern zu lassen, hat seinen Preis. Ein merkwürdiges Paradox: Bohnen aus Kallnach oder Erdbeeren aus Reconvilier sind teurer als dieselben Produkte aus Ägypten oder Mexiko. Wenn wir in den kommenden Jahren wirksam auf die Herausforderungen des Klimawandels und die zunehmende Zahl von Freihandelsabkommen reagieren wollen, müssen wir dann nicht dringend unsere Agrarpolitik überdenken? Damit sich auch Familien mit geringem Einkommen gesund ernähren können – ohne dafür tief in die Tasche greifen zu müssen.

VON/PAR
MOHAMED
HAMDAOUI



De plus en plus d’exploitations agricoles du Jura bernois et du Seeland proposent de livrer à domicile leurs produits frais: fruits et légumes, œufs, produits laitiers et viande. La plupart du temps bio. Ces formules séduisent 4% à 5% de la population suisse – un taux en hausse. Tout le monde y trouve son compte. Les agricultrices et agriculteurs bénéficient de nouveaux débouchés pour valoriser leur travail. Ces circuits courts permettent de promouvoir

Consommons local

la consommation locale et déguster des produits de saison aux saveurs incomparables (par rapport aux salmigondis industriels importés de lointaines contrées hostiles!). Ce patriotisme-là est salutaire. De-meure un problème: se faire livrer à domicile des victuailles fraîches de proximité à un coût. Drôle de paradoxe: les haricots cultivés à Kallnach ou les fraises produites à Reconvilier coûtent bien plus cher que les mêmes fruits et légumes venant d’Égypte ou du Mexique. Dans les années à venir, si l’on veut répondre aux défis du réchauffement climatique et de la multiplication des accords de libre-échange, ne faudra-t-il pas urgemment revoir notre politique agricole, afin que même les familles à bas revenus puissent se nourrir sainement? Sans devoir verser des arrhes et des arrhes.

Mardi 6 octobre

■ **Chômage.** Le nombre de chômeurs est resté constant en septembre dans le canton de Berne. Le taux de chômage s’est établi à 2,2% (Suisse inchangé à 3,0%). Taux en légère baisse pour l’arrondissement biennois à 4,5%, le Jura bernois à 3,9% ainsi que le Seeland à 2,1%.

■ **Chute d’un engin.** Une grue se renverse à Ipsach. Personne n’est blessé, mais la chute de cet engin de chantier perturbe le trafic ferroviaire sur la ligne entre Nidau et Sutz-Lattrigen. Les automobilistes doivent emprunter une déviation.

■ **Chute mortelle.** La police cantonale de Berne est informée peu après 10 heures 25 d’une chute depuis un «étage élevé» d’un immeuble d’habitation dans le quartier de Mâche. Bien que des passants et les secours lui prodiguent immédiatement les premiers soins, le Suisse âgé de 23 ans décède sur les lieux de l’accident.

Mercredi 7 octobre

■ **Suppression d’emplois.** L’entreprise Osterwalder Technology AG à Lyss, spécialisée dans la conception et la fabrication de presses pour la métallurgie, va supprimer dix-huit emplois.

Jeudi 8 octobre

■ **Direct vidéo.** Les débats du Conseil de Ville biennois seront désormais filmés et diffusés en direct sur le site internet de la Ville. Ce projet va occasionner des coûts uniques d’environ 33 000 francs et des coûts annuels de 18 000 francs.

Vendredi 9 octobre

■ **Le match fétiche des frères ennemis.** HC Bienne face au CP Berne. Ça part sans

round d’observation. Les deux équipes ne s’accordent aucun répit. Dans un match de haute intensité, les erreurs se payent cash. Bienne en fait les frais avant de rendre la monnaie de la pièce bernoise. La mécanique inflexible des Ours finit par percer la volonté des «rouge et jaune», loin d’avoir démérité, et s’impose 4 à 2 à la PostFinance Arena devant 16 261 spectateurs.

Samedi 10 octobre

■ **Ça va mal.** Une victoire à domicile contre le HC Lugano aurait permis au HC Bienne de sortir de sa mauvaise passe. Le jeu d’abord conquérant des «rouge et jaune» est parasité par leurs erreurs. On ne gagne pas un match en offrant des cadeaux. Le HC Bienne va mal et stagne dans les bas-fonds du classement. Défaite 2 à 4 à la Tissot Arena devant 5713 spectateurs.

■ **Ça ne va pas trop mal.** Sur un des terrains annexes de la Tissot Arena, le FC Biel Bienne Women doit se contenter d’un résultat nul 2 à 2 contre l’US Terre-Sainte, malgré de nombreuses occasions de but en fin de match.

Dimanche 11 octobre

■ **Ça va couci-couça.** Le FC Biel-Bienne 1996 doit se contenter à domicile d’un nul 2 à 2 face à Bâle M21. Il ne compte plus qu’un point d’avance au classement de la Promotion League sur le FC Schaffhouse.

Lundi 12 octobre

■ **Rentrée scolaire.** Les petites têtes blondes, brunes, rousses ou noires font leur rentrée scolaire, après trois semaines de vacances.

ADIEU

Abplanalp Alfred Anton, 80, Studen;
Hofer-Rumo Bertha, 88, Brugg;
Jegge-Probst Margrit, 98, Ipsach;
Kohli Erika, 81, Biel/Bienne;
Muster Roger, 70, Biel/Bienne;
Probst-Koch Elisabeth, 96, Nidau;
Rüfli Markus, 98, Tramelan;
Ryf Martin, 85, Biel/Bienne;
Schmalz Max, 86, Worben;
Sperti Carmelo, 78, Biel/Bienne;
Tripet René, 88, Péry;
Zangger-Thomi Hans, 95, Orpund.

Organisez vos souhaits maintenant et gratuitement.
Avec la prévoyance funéraire Storz.



BESTATTUNG
POMPES
FUNÈRES
032 342 64 44

« J’AI CRÉÉ UNE LISTE AVEC
TOUS LES MOTS DE PASSE.
AINSI, CARINE PEUT
S’OCCUPER DE TOUT. »



Sa famille :

Jean-Gabriel et Vesna Jaquet, à Bienne,
leurs enfants Théodore et Mélanie ;

font part de la naissance au ciel de

Madame

Béatrice JAQUET

née Muralt

survenue le 30 septembre 2026, dans sa 87e année.

Ta force et ta bienveillance nous accompagneront toujours. Nous t’aimons et te porterons à jamais en nous.

Adresse de la famille :

Famille Jaquet, Plaenke 4, 2502 Bienne



„Mein Mann ist aus der Kirche
ausgetreten – was nun?“

MONBARON

Pompes funèbres
Onoranze funebri
Bestattungen

032 365 99 88

Haben Sie einen Festnetzanschluss?

Avez-vous encore un téléphone fixe?



Martina Andres, 61, Industriekauffrau/employée de commerce, Landau in der Pfalz (D)

«Ja, weil er vom Internet-anbieter dabei war. Es klingelt nie.»

«Oui, parce qu'elle était incluse dans l'abonnement de mon fournisseur d'accès à Internet. Il ne sonne jamais.»



Hanspeter Kaufmann, 73, Rentner/retraité, Biel/Bienne

«Nein, seit vielen Jahren nicht mehr. Das Telefon stand nur da und kostete.»

«Non, plus depuis de nombreuses années. Le téléphone restait simplement là et coûtait de l'argent.»



René Mauerhofer, 57, Teamleader/team leader, Ipsach

«Seit rund 20 Jahren nicht mehr und ich kenne auch niemanden, der noch einen hat. Zu viel Spam, Werbeanrufe, Betrüger.»

«Je n'en ai plus depuis environ 20 ans et je ne connais personne qui en ait encore un. Trop de spams, d'appels publicitaires, d'escrocs...»



Catherina Garone, 50, Kauffrau/employée de commerce Thalwil (ZH)

«Ich habe beim letzten Umzug meine Nummer mitgenommen. Regelmässig ruft mich meine Mutter zuhause an.»

«J'ai gardé mon numéro lors de mon dernier déménagement. Ma mère m'appelle régulièrement à la maison.»



Seraina Henny, 28, Kauffrau/employée de commerce, Bürglen (UR)

«Bis auf den meiner Eltern, als ich noch zu Hause wohnte, hatte ich nie einen Festnetzanschluss.»

«À part celui de mes parents, lorsque je vivais encore chez eux, je n'ai jamais eu de ligne de téléphone fixe.»



Heinz Blattmann, 69, Hotelier/hôtelier, Biel/Bienne

«Meine Frau hat mich 2014 überzeugt, mir ein Handy zuzulegen. Vorher haben unsere Telefonate die Hotelangestellten übernommen, ich hatte keinen direkten Festnetzanschluss.»

«Ma femme m'a convaincu de prendre un téléphone portable en 2014. Avant cela, ce sont les employés de l'hôtel qui prenaient mes appels, je n'avais pas de ligne fixe directe.»

AKTIONS
KNALLER

33%

2.25

statt 3.40

Birnen Q-Tee, IP-Suisse, Schweiz,
Schale à 700 g (100 g = -32)

Jetzt in Aktion!

Dienstag bis Mittwoch, 13.10. – 14.10.2026

AKTIONS
KNALLER

42%

6.95

statt 12.-

Kastanien, Italien,
Netz à 1 kg

AKTIONS
KNALLER

41%

per 100 g
1.65

statt 2.80

Coop Poulet-Minifilet, Slowenien,
in Selbstbedienung, ca. 500 g

40%

8.70

statt 14.50

Lavaux AOC St-Saphorin La Donjannaz
Les Terrasses de Lavaux 2025, 70 cl
(10 cl = 1.24)

Wochenstart
Hits

40%

7.75

statt 12.95

Bell

Bell Rindsburger Provençale, Schweiz,
in Selbstbedienung, 4 x 125 g (100 g = 1.55)

30%

ab 2 Stück

auf alle gesalzenen
Ültje Nüsse
nach Wahl

ültje

ültje

Erdnüsse
geröstet & gesalzen

Cashews &
Erdnüsse

z. B. Ültje Erdnüsse, 250 g
1.75 statt 2.50 (100 g = -70)

40%

auf das ganze Tag- und
Nachtwäsche- sowie
Strumpfwarensortiment

exkl. Calida

z. B. Naturaline Damen Socken Relax, diverse Farben, Größen 35/38–39/41
5.35 statt 8.95

PORTRÄT / PORTRAIT

Wo sich Klangwelten öffnen

Anna Will

Univers sonores

In ihrer Werkstatt in der Bieler Altstadt baut, repariert und vermietet sie Geigen. Ein Instrument, das viel Handarbeit und noch mehr Aufmerksamkeit verlangt.

VON MICHÈLE MUTTI SOW

In der Werkstatt von Anna Will ist die Geige kein Gegenstand, der einfach hergestellt wird. Sie ist ein Stück Handwerk, Klangkörper und Arbeitsinstrument zugleich. Vieles, was hier geschieht, braucht Zeit und Fingerspitzengefühl. Maschinen spielen eine untergeordnete Rolle. Das meiste macht die Geigenbauerin mit den Händen.

Handwerk und Kunst.

Das passt zu ihrem beruflichen Weg. Die gebürtige Münchnerin hat an der Kunsthochschule in Kassel studiert. Schon als Kind spielte sie Geige und interessierte sich fürs Handwerk. «Etwas mit den Händen herzustellen, entstehen und sich verändern zu sehen, faszinierte mich.» Im Geigenbau fand sie die Verbindung ver-

die Menschen auch, weil sie ihrem Instrument und der Person dahinter vertrauen. Vieles läuft über Mund-zu-Mund-Propaganda.

Will selber spielt mit Allegria musicale oder auch mit dem Collegium Musicum Biel, das Musikerinnen und Musiker aus Biel, Nidau und der Region vereint. «Wer viel spielt, kommt regelmässig in die Werkstatt. Ein Geigenbogen etwa muss immer wieder neu bespannt werden.» Kein Wunder: Berufsmusikerinnen und -musiker spielen oft mehrere Stunden am Tag. Das Reparieren und Warten von Instrumenten ist ein wichtiges Standbein von Wills Arbeit.

Vermietung.

Dazu kommen Vermietungen. Gerade für Kinder und Jugendliche, die mit dem Geigenspiel beginnen, ist ein Mietinstrument oft

PAR MICHÈLE MUTTI SOW

Dans l'atelier d'Anna Will, le violon n'est pas un objet que l'on fabrique simplement. Il est à la fois un produit artisanal, une caisse de résonance et un outil de travail. Ici, beaucoup de choses demandent du temps et du doigté. Les machines jouent un rôle secondaire. L'essentiel du travail, la lutherie le réalise à la main.

Artisanat et art.

Cela correspond bien à son parcours professionnel. Originaire de Munich, elle a étudié à l'École supérieure des beaux-arts de Kassel. Enfant déjà, elle jouait du violon et s'intéressait à l'artisanat. «Fabriquer quelque chose avec mes mains, le voir prendre forme et se transformer, cela me fascinait.» Dans la lutherie, elle a trouvé le lien entre différentes activités: l'art, l'artisanat, la

sur recommandation. «Lorsqu'on joue beaucoup, on revient régulièrement à l'atelier. Un archet, par exemple, doit être remaché régulièrement», poursuit cette violoniste. Rien d'étonnant: les musiciens professionnels jouent souvent plusieurs heures par jour. La réparation et l'entretien des instruments constituent donc un pilier important de l'activité d'Anna Will.

Location.

À cela s'ajoute la location d'instruments. Pour les enfants et les jeunes qui commencent le violon, louer un instrument est souvent plus judicieux que l'acheter. Car au départ, personne ne sait combien de temps durera le plaisir de jouer et à quelle vitesse l'enfant va grandir. Anna Will exerce comme luthière indépendante à Bienne de-

Anna Will: «Wer viel spielt, kommt regelmässig in die Werkstatt. Ein Geigenbogen etwa muss immer wieder neu bespannt werden.»



Anna Will: «Pour les violons, on utilise principalement de l'épicéa et de l'érable.»

PHOTO: JOELSCHWEIZER

schiedener Tätigkeiten: Kunst, Handwerk, Musik und die genaue Arbeit mit einem natürlichen Material.

Das Holz ist dabei ein zentraler Bestandteil. «Für Geigen werden vor allem Fichte und Ahorn verwendet», erklärt Will. Die Maserung, die Eigenschaften und die Verarbeitung des Holzes beeinflussen das Instrument. Vieles erinnert an andere Handwerke – etwa an ein Buch, dessen einzelne Seiten und Materialien sorgfältig zusammengefügt werden. Doch bei der Geige kommt eine Dimension hinzu: Am Ende soll das Instrument klingen.

Dafür braucht es Erfahrung und ein Verständnis dafür, wie es gespielt wird.

Will kennt die Bedürfnisse ihrer Kundschaft aus unterschiedlichen Welten. «Meine Kunden reichen von dreijährigen Suzukischüler bis zum Profimusiker», sagt sie. Dazwischen liegen Musikschülerinnen und -schüler, ambitionierte Amateurmusiker und Menschen, die in verschiedenen Ensembles spielen.

Wartungen.

«Biel und die Region verfügen über eine lebendige Musikszene, mit Musikschulen, Orchestern und Ensembles. Auch aus dem Jura und aus Solothurn kommen Kundinnen und Kunden, sogar aus Pruntrut», sagt die 47-Jährige. Grund: In manchen Regionen gibt es keine Geigenbauer mehr. Nach Biel kommen

sinnvoller als ein Kauf. Denn niemand weiss zu Beginn, wie lange die Freude am Instrument anhält und wie schnell das Kind wächst.

Will ist als Geigenbauerin seit 2013 in Biel selbständig. Es zog sie der Liebe wegen hierher, sagt sie. Ihr Mann ist selbst Geiger, spielt in Ensembles und unterrichtet. Auch komponiert er. Musik gehört damit nicht nur zu Wills Berufs-, sondern auch zu ihrem Familienleben.

Biotop.

In Biel fand sie nach längerer Tätigkeit in Bern einen Ort, an dem vieles zusammenpasst. Die Altstadt, in der sich ihr Atelier befindet, war früher eine Möbelpolstererei. Das Lokal wurde liebevoll renoviert, mit Holzelementen an den Wänden und mit einer schönen Stuckdecke. Will schätzt zudem die kulturelle Vielfalt und die Offenheit der Stadt. Biel empfindet sie als eine Art Biotop: Es gibt ein grosses Kulturangebot, viele Menschen kommen von ausserhalb, unterschiedliche Szenen treffen aufeinander.

Und mitten in diesem Biotop steht ihre Werkstatt. Hier können die Wege eines Instruments über Jahrzehnte zusammenlaufen. Dass eine Geige einen so lange begleitet, liegt auch an ihrer Bauweise. Alte Instrumente tragen die Spuren ihrer Geschichte. Will arbeitet mit Holz, das lebt und sich verändert, und mit einer Form, deren Grundprinzip seit Jahrhunderten Bestand hat. ■

musique et le travail minutieux d'un matériau naturel. Le bois constitue un élément central. «Pour les violons, on utilise principalement de l'épicéa et de l'érable», explique Anna Will. Le veinage, les propriétés et le travail du bois influencent l'instrument. Beaucoup de choses rappellent d'autres métiers artisanaux, par exemple la fabrication d'un livre, dont les différentes pages et matières sont assemblées avec soin. Mais le violon possède une dimension supplémentaire: au final, l'instrument doit sonner.

Pour cela, il faut de l'expérience et comprendre la manière dont il sera joué. Anna Will connaît les besoins de ses clients issus d'univers très différents. «Ma clientèle va de l'élève Suzuki de trois ans au musicien professionnel.» Entre les deux, on trouve des élèves des écoles de musique, des amateurs passionnés et des personnes qui jouent dans différents ensembles.

Entretien.

«Bienne et la région disposent d'une scène musicale très vivante, avec des écoles de musique, des orchestres et des ensembles. Nous avons également des clients du Jura et de Soleure, voire de Porrentruy», explique la luthière de 47 ans. Les violonistes viennent à Bienne également parce qu'ils font confiance à leur instrument et à la personne qui s'en occupe. Beaucoup de clients arrivent

puis 2013. Elle s'y est installée par amour, raconte-t-elle. Son mari est lui-même violoniste: il joue dans des ensembles et enseigne. Il compose également. La musique fait donc partie non seulement de sa vie professionnelle, mais aussi familiale.

Un biotope.

Après avoir travaillé plusieurs années à Berne, elle a trouvé à Bienne un lieu où de nombreux éléments s'accordent. La vieille ville, où se trouve son atelier, abritait autrefois un atelier de tapisier-décorateur. Le local a été rénové avec soin, avec des éléments en bois sur les murs et de beaux ornements en stuc aux plafonds. Anna Will apprécie également la diversité culturelle et l'ouverture de la ville. Elle considère Bienne comme une sorte de biotope: l'offre culturelle y est importante, de nombreuses personnes viennent de l'extérieur et des milieux très différents s'y rencontrent.

Et au cœur de ce biotope se trouve son atelier. C'est ici que les trajectoires d'un instrument peuvent se croiser sur plusieurs décennies. Si un violon peut accompagner son propriétaire aussi longtemps, c'est notamment grâce à sa conception. Les instruments anciens portent les traces de leur histoire. Anna Will travaille avec du bois, une matière vivante qui évolue, et avec une forme dont les principes fondamentaux existent depuis des siècles. ■

PEOPLE



PHOTO: ZVG

«Ich bin Feministin, seit ich sechs Jahre alt bin», erklärt **Sigolène Chavane**. Damals hatte sie als Schülerin entdeckt, dass in der französischen Grammatik die männliche Form Vorrang vor der weiblichen hat. «Ich war empört!» Seither setzt sich die 57-jährige Unternehmerin sowohl beruflich als auch ehrenamtlich für zwei Anliegen ein: die Gleichstellung der Geschlechter und eine stärkere Sichtbarkeit der Frauen in der Wirtschaft und in der Gesellschaft. Die Französin, die seit zehn Jahren in Biel lebt, gehört zu den Organisatorinnen des Schweizer Teils von «World With Women», der am Dienstag in Genf stattfand. Das Motto lautete: «Wie sähe die Welt aus, wenn die Frauen ihre Arbeit niederlegten?» Die weltweite Bewegung nimmt Bezug auf den Frauenstreik vom 13. Oktober 1975 in Island. «Die Frauen haben damals nicht nur das ganze Land lahmgelegt, sondern auch bei vielen Menschen ein Umdenken ausgelöst», erklärt Chavane. Ihr Vorbild ist die französische Schriftstellerin und Pionierin der Menschenrechte Olympe de Gouges. Die vierfache Mutter verrät **BIEL BIENNE**: «Am 13. Oktober 2027 wird die nächste Schweizer Ausgabe von World With Women in Biel stattfinden!» MH worldwithwomen.com

«Je suis féministe depuis mes 6 ans», explique **Sigolène Chavane**. À l'époque, cette écolière avait découvert que dans la grammaire française, le masculin prime sur le féminin. «J'étais en colère!» Depuis, cette entrepreneure de 57 ans ne cesse de s'engager, aussi bien dans sa vie professionnelle qu'associative, en faveur de deux causes: la mixité et rendre les femmes plus visibles, au travail comme dans la société. Cette française établie à Bienne depuis 10 ans fait partie des organisatrices du volet suisse du World With Women en Suisse qui a lieu mardi à Genève, avec pour slogan: «Que serait le monde si les femmes s'arrêtaient?» Ce mouvement mondial fait référence à la gigantesque grève des femmes islandaises du 13 octobre 1975. «Elles avaient non seulement bloqué tout le pays mais ouvert bien des consciences», poursuit celle qui a pour modèle la femme de lettres française pionnière de la défense des droits humains Olympe de Gouges. Mère de quatre enfants, Sigolène Chavane le révèle à **BIEL BIENNE**: «Le 13 octobre 2027, la prochaine édition de World With Women en Suisse aura lieu à Bienne!» MH worldwithwomen.com

BIRTH DAY TO YOU

Caroline Lehmann, Stadträtin, GLP, Biel, wird diesen Donnerstag 34-jährig; conseiller de Ville, GLP, aura 34 ans jeudi.

Theo Meister, Notar, Biel, wird am kommenden Montag 77-jährig; notaire, Bienne, aura 77 ans lundi prochain.

Victor Sauter, ehem. Unternehmer, Nidau, wird am kommenden Montag 82-jährig; ancien chef d'entreprise, Nidau, aura 82 ans lundi prochain.

Andreas Sutter, Stadtrat, Biel, wird kommenden Dienstag 75-jährig; conseiller de Ville, PLR, Bienne, aura 75 ans mardi prochain.



PHOTO: ZVG

René Fehlmann, 52, und **Lea Bonauer**, 38, bieten jährlich ab Mai geführte Wanderungen samt Transport ab Lyss an. «Es sind schon viele Freundschaften entstanden, man trifft sich auch ausserhalb der Touren. Wir wurden auch für Schneeschuhtouren angefragt oder für Wandern mit Hunden. Das ist aber Zukunftsmusik», sagt der Primarlehrer und esa-Leiter Erwachsenensport Wandern und Nordic Walking. Am liebsten sind er und seine Partnerin mit Hündin Madea unterwegs. Bonauer ist Baumpflegespezialistin sowie Fussreflexzonenseigneurin und klassische Masseurin – ihre Dienste bietet sie bei den Kunden zuhause an. Zudem spielt sie Trompete in einer Guggenmusik. Fehlmann seinerseits pilgerte vor 13 Jahren auf dem Jakobsweg bis nach Santiago de Compostela. Die Wanderungen der beiden führen Gruppen bis zu 16 Personen durch die Schweiz. «Wir bieten alles an, was in einer Tagestour zu bewältigen ist.» Die rund zehn Touren pro Jahr dauern jeweils vier Stunden. Einmal jährlich organisieren Fehlmann und Bonauer einen Ausflug mit Übernachtung. naturentspannt.ch MMS

René Fehlmann, 52 ans, et **Lea Bonauer**, 38 ans, proposent chaque année à partir du mois de mai des randonnées guidées depuis Lyss. «De nombreuses amitiés se sont déjà nouées, on se retrouve même en dehors des randonnées. On nous a également sollicités pour des randonnées en raquettes ou avec des chiens. Mais cela, c'est encore de la musique d'avenir», explique cet instituteur et moniteur de randonnée et de marche nordique pour adultes. Ce qu'ils préfèrent, c'est partir en randonnée avec leur chienne Madea. Lea Bonauer est spécialiste de l'entretien des arbres, réflexologue plantaire et masseuse classique. Elle propose ses services au domicile de ses clients. Elle joue également de la trompette dans une clique de carnaval. Quant à René Fehlmann, il a effectué il y a 13 ans le pèlerinage de Saint-Jacques-de-Compostelle. Les randonnées guidées qu'ils organisent ensemble emmènent des groupes de 16 personnes maximum à travers la Suisse. «Nous proposons tout ce qu'il est possible de faire lors d'une excursion d'une journée.» Une fois par an, tous deux organisent une excursion avec nuitée. naturentspannt.ch MMS

...SMS...

La Côte d'Orée in Prêles ist nun im renommierten französischen Gastronomieführer Gault & Millau aufgeführt. Die Kritiker haben der Küche von Roland Matti und seinem Team 13 Punkte verliehen. Gault & Millau weist darauf hin, dass damit erstmals ein Restaurant auf einem Schweizer Campingplatz in diesem Führer erwähnt wird.

...SMS...

La Côte d'Orée, située à Prêles, figure désormais dans le prestigieux guide gastronomique français **Gault & Millau**. Les critiques ont attribué 13 points à la cuisine de Roland Matti et de son équipe. Le Gault & Millau précise que, pour la première fois, un restaurant situé dans un camping suisse est mentionné par ce guide.

Lieber Herr Cortesi, BIEL BIENNE!

Die einzige unserer vier Zeitungen (BT, NZZ, WOZ, SAMSTAGS-BAZ), die ich jeweils von A bis zur kostbar-instruktiven Filmseite durchgehend lese. Natürlich, die deutsche Hälfte – aber: sehr oft mit der welschen begonnen, zum willkommenen Training meines Lese-Französisch. Das ist ja, neben Eurer engagierten Frische und der läbigen Anregung zum Weiterdenken, Euer ganz grosses Verdienst: beide Sprachen auf gleicher Höhe, durchgehend, völlig entspannt, ohne alle «Seitenblicke»... Für das Zusammenleben in unserer Stadt und unserer Region eine wesentliche Leistung! Wichtig auch, dass Hans Stöckli das, nicht zuletzt dank Euch, begriffen und konsequent mitgetragen hat. Ihnen persönlich und Ihrem ganzen Team: für all die Jahre – ein ganz grosser Dank!

Hans Dahler, Biel

Regina Kamphues aus Nidau möchte zum Ende von BIEL BIENNE eine schöne

Erinnerung teilen

Ein Bekannter meiner Schwägerin in Münster (D) war Französischlehrer an einem Mädchengymnasium. Die Sprache war sein Hobby. Fast alle Ferien wurden mit der Familie in Frankreich verbracht. Irgendwann trafen sich zwecks Schüleraustauschs Schülerinnen seiner Schule mit Schülerinnen einer Schule aus England hier in Biel. Sie wohnten in der Lago Lodge. Und dort fiel ihm ein Exemplar Ihres BIEL BIENNE in die Hände. Von da an mussten wir einige Jahre die Zeitung sammeln und brachten sie bei unserem Verwandtenbesuch mit nach Deutschland. Viele Artikel darin bildeten die Grundlage im Französischunterricht, denn das war Gebrauchs-Französisch und

kein gestelztes Französisch, wie es an deutschen Schulen gelehrt wurde. So wurde Ihre Zeitung wertgeschätzt!

Regina Kamphues, Nidau



1978 - 2026

Der Film «Naza» ist, anders als Mario Cortesi in seiner Kritik schreibt, kein «beklemmendes Werk über den Nahostkonflikt», sondern ein typisches Beispiel für eine

Täter-Opfer-Umkehr

Seine Quellen sind durchwegs anonym, deshalb ist es unmöglich, den Wahr-

heitsgehalt der Aussagen zu überprüfen. Zudem: Am Anfang des Krieges steht nicht Israel, sondern die Terroristen der Hamas – und darüber verliert der Film kein Wort. Immerhin: Über die nützlichen Idioten im Westen, welche Terror nicht beim Namen nennen, sondern Israel einen Genozid vorwerfen, wird sich die Hamas freuen.

Bruno Bader, Wabern



BIEL unsere Stadt

ENDLICH SCHMERZFREI



- ✓ Aktiviert die Muskulatur
- ✓ Verbessert die Durchblutung
- ✓ Für schmerzfreies Gehen und Stehen



Felix Merz
vitality 4 you
kybun Shop Biel/Bienne

Hans-Hugi-Strasse 5
2502 Biel/Bienne
Tel. +41 (0)32 322 33 08

Öffnungszeiten:
Do/Fr 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 10.00 – 16.00 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Lernen Sie den Schweizer Luftkissen-Schuh kennen: www.kybun.swiss

kybun
Switzerland

FESTE ZÄHNE AN EINEM TAG AUF 4 IMPLANTATEN



ALL-ON-4 ERMÖGLICHT ES UNS, IHNEN EINEN FESTSITZENDEN, BRÜCKENFÖRMIGEN ZÄHNERSATZ AUF VIER IMPLANTATEN, AN NUR EINEM TAG ZU REALISIEREN.



Dental Clinic

Nidaugasse 14 CH-2502 Biel
Telefon: 032 323 01 11

WWW.DENTAL-CLINIC-BIEL.CH

INFOS & TERMIN



g. devaux

Haushaltapparate AG ☎ 032 341 85 55

Jetzt bis zu CHF 1000.– Rabatt beim Kauf eines Wäscheturms

Jetzt doppelt profitieren und gewinnen: Bei jedem gekauften Electrolux oder AEG Gerät nehmen Sie automatisch an einer Verlosung teil. Bei Gewinn wird Ihr Einkauf rückerstattet. * Diese Aktion ist gültig vom 1. Oktober bis 30. November 2026.

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder kontaktieren Sie uns für eine Heimberatung. Wir beraten Sie stets kompetent und fachmännisch.

* Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Electrolux

Electrolux
Premium Partner. Bestler Service

BIENNE

notre ville



WIR HABEN
GEÖFFNET!

NOUS SOMMES
OUVERTS !

MINT HARMONY
decor agency

EVENTDEKORATION
Décoration événementielle

WORKSHOPS
Ateliers

FLOWER BAR
Bar à fleurs

DEKOSHOP
Boutique de déco

 Juravorstadt 29, Biel
Faubourg du Jura 29
2502 Bienne
www.mintharmonydecor.ch

16
OKTOBER

**GRAND OPENING
PARTY & APÈRO**
ab 17 UHR | dès 17h

Festliche
Genussmomente

Schon Pläne für den
Jahresausklang?

Wir bieten den passenden Rahmen
für Weihnachtsessen, Teamdinner
und besondere Momente.

 Restaurant Artist
Bözingenstrasse 49/51
2502 Biel/Bienne
058 680 34 70



eglb
*wein + wir
vin + nous*

Die Genossenschaft mit
Weinkultur – seit 1918 in Biel
La coopérative au savoir-faire
vinicole – depuis 1918 à Bienne



Schwanengasse/Rue des Cygnes 22 · 2503 Biel/Bienne
032 365 94 13 · info@egbiel.ch · www.egbiel.ch

sanitasreha
www.sanitasreha-ag.ch



Unabhängigkeit mit jedem Schritt,
Ihr Fachgeschäft für Rollatoren in Biel

L'indépendance à chaque pas, votre magasin
spécialisé pour les rollators à Bienne

**VROUM VROUM
BIENNE** **BRUMM
BRUMM
BIEL**

Mobilité à l'ère du pétrole
Mobilität im Erdölzeitalter

12.9.2026 – 4.4.2027

18.10.2026, 11:00-17:00
**Journée de la mobilité
Mobilitätstag**
Stands, activités et visites commentées
autour du thème de la mobilité
Stände, Aktivitäten und Führungen
rund um das Thema Mobilität
Entrée libre / Programme détaillé sur www.nmbienne.ch/agenda
Eintritt frei / Detailprogramm unter www.nmbiel.ch/agenda

NMB
Nouveau Musée Bienne
Neues Museum Biel

www.cinevital.ch		KINOS/CINÉMAS PROGRAMM VOM/PROGRAMME DU 15.10.-21.10.2026							
KINO/CINÉ	FILM	FSK/LÄNGE	DO/JE	FR/VE	SA/SA	SO/DI	MO/LU	DI/MA	MI/ME
Beluga	111 - ECHOES FROM HALIFAX	10 (12) / 97		17:45 OV/d/f/e					17:45 OV/d/f/e
Rex 1	BIBI BLOCKSBERG-DIE TOTAL VERHEXTEZEITREISE	0 / 90			14:15 D	14:15 D			
Apollo	DIE ODYSSEE	14 (14) / 172	19:45 E/df		19:45 E/df	19:45 E/df	19:45 E/df		19:45 E/df
Apollo	DIGGER	14 (16) / 129			17:00 E/df	17:00 E/df			
Rex 1	DUA	12 / 101	18:15 Ov/df	18:15 Ov/df	18:15 Ov/df	18:15 Ov/df	18:15 Ov/df	18:15 Ov/df	18:15 Ov/df
Lido 2	EMIL UND DIE DETEKTIVE	6 / 100			13:15 D				
						13:45 D			
Lido 1	FORGOTTEN ISLAND - DIE VERGESSENE INSEL	6 (10) / 109			13:15 D	13:15 D			
Lido 1	FORGOTTEN ISLAND - DIE VERGESSENE INSEL	6 (10) / 109			15:30 F	15:30 F			
Rex 1	FRANK & LOUIS lunch'kino	12 / 95	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df
Rex 2	FRANK & LOUIS	12 / 95							18:00 E/df
Lido 1	HEART OF THE BEAST - EISERNE WILDNIS	12 (12) / 101	15:30 E/df	15:30 E/df			15:30 E/df	15:30 E/df	
Rex 2	HEART OF THE BEAST - EISERNE WILDNIS	12 (12) / 101			16:15 E/df	16:15 E/df			
			20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df
Apollo	HOPE	16 (16) 157		19:45 Ov/df				19:45 Ov/df	
Lido 1	LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER	12 / 102		17:45 D		17:45 D	17:45 D	17:45 D	17:45 D
Beluga	MACBETH - MET 26-27	0 (10) / 209			18:55 lt/d				
Lido 2	NAZA	16 (16) / 80		15:45 OV/f				15:45 OV/f	
Lido 2	NAZA	16 (16) / 80	15:45 OV/d				15:45 OV/d		
Lido 2	NAZA	16 (16) / 80			17:45 OV/f				
Lido 2	NAZA	16 (16) / 80		18:00 OV/d		18:00 OV/d		18:00 OV/d	
Lido 2	NAZA	16 (16) / 80	18:00 OV/f				18:00 OV/f		18:00 OV/f
Lido 1	PARASITE	14 (16) / 132							20:15 Korean./df
Rex 2	PRESSURE	12 (14) / 100			14:00 E/df	14:00 E/df			
Lido 1	ROCKSTAR MATTHIAS	12 / 97				10:30 CH-D/df			
Lido 2	SACRIFICE	14 / 103			20:00 E/d	20:00 E/d			
			20:15 E/d	20:15 E/d			20:15 E/d	20:15 E/d	20:15 E/d
Lido 1	SHAUN THE SHEEP: THE BEAST OF MOSSY BOTTOM	0 (6) / 82							15:45 F
Rex 1	SHAUN THE SHEEP: THE BEAST ...	0 (6) / 82			16:15 F	16:15 F			
Lido 2	SHAUN THE SHEEP: THE BEAST ...	0 (6) / 82			15:30 D				
						16:00 D			16:00 D
Beluga	SINN UND SINNLICHKEIT	6 (10) / 132					18:00 D		
Beluga	SINN UND SINNLICHKEIT	6 (10) / 132	20:00 E/df	20:00 E/df		20:00 E/df		20:00 E/df	20:00 E/df
							20:30 E/df		
Lido 1	SINN UND SINNLICHKEIT	6 (10) / 132			20:00 E/df				
Lido 2	SOUDAIN	12 (14) / 195				10:00 F+Jap./d/f			
Beluga	THE SOCIAL RECKONING	12 (14) 112/	17:30 E/df			17:30 E/df		17:30 E/df	
Rex 2	VATERLAND lunch'kino	12 (14) / 82	12:00 OV+D/d	12:00 OV+D/d	12:00 OV+D/d	12:00 OV+D/d	12:00 OV+D/d	12:00 OV+D/d	12:00 OV+D/d
			18:30 OV+D/d	18:30 OV+D/d	18:30 OV+D/d	18:30 OV+D/d	18:30 OV+D/d	18:30 OV+D/d	
Beluga	VERITY - DUNKLE GEHEIMNISSE	14 (16) / 114			15:15 F	14:45 F			
					17:45 E/df				
Lido 1	VERITY - DUNKLE GEHEIMNISSE	14 (16) / 114		20:00 E/df		20:00 E/df	20:00 E/df	20:00 E/df	
Apollo	WHALEFALL	16 (16) / 106			14:45 F	14:45 F			
Rex 1	WHALEFALL	16 (16) / 106	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df



Spezialvorstellung FRANK & LOUIS

Nach ihrem Grosserfolg mit «Heldin», dem Porträt einer Pflegefachfrau, schuf Petra Volpe eine berührende Story über Zärtlichkeit, Verletzlichkeit und Mitgefühl an einem erbarmungslosen Ort – in einem US-Gefängnis. «Frank & Louis» feierte am Sundance Filmfestival in den USA seine Premiere, begeisterte am diesjährigen Locarno Filmfestival und gewann den Publikumspreis. Ein echtes Petra-Volpe-Meisterwerk!

Der Film «Frank & Louis» wird am Mittwoch, 21. Oktober 2026, um 18.00 Uhr im Kino Rex 2 in Biel in einer Spezialvorstellung gezeigt. Dies in Anwesenheit von Regisseurin Petra Volpe. Filmgespräch im Anschluss an den Film.

In Zusammenarbeit mit der CINEVITAL AG verlost BIEL BIENNE je 5x2 Tickets. Senden Sie zur Teilnahme an der Auslosung bis Freitag, 16. Oktober 2026, eine E-Mail mit dem Betreff «Frank & Louis» sowie der Absenderadresse an:

tickets@bielbienne.com



Séance spéciale FRANK & LOUIS

Après le grand succès de «Heldin», le portrait d'une infirmière, Petra Volpe a réalisé une histoire émouvante sur la tendresse, la vulnérabilité et la compassion dans un lieu impitoyable: une prison américaine. «Frank & Louis» a été présenté en avant-première au Festival du film de Sundance aux États-Unis, a séduit le public lors du Festival du film de Locarno de cette année et a remporté le prix du public. Un véritable chef-d'œuvre de Petra Volpe!

Le film «Frank & Louis» sera projeté mercredi 21 octobre 2026 à 18h00 au cinéma Rex 2 à Bienne lors d'une séance spéciale. La réalisatrice Petra Volpe sera présente. Une discussion autour du film aura lieu à l'issue de la projection.

En collaboration avec CINEVITAL AG, BIEL BIENNE tire au sort 5 x 2 billets. Pour participer au tirage au sort, envoyez avant le vendredi 16 octobre 2026 un e-mail avec pour objet «Frank & Louis» ainsi que votre adresse e-mail à:

tickets@bielbienne.com

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE
Tel. 079 777 97 79 (Mo-So)
auch Busse, Lieferwagen, Jeeps,
Geländewagen und LKW.
Seriös • Schnell • CH- Unternehmen

HAUSLIEFERDIENST
LIVRAISON À DOMICILE

15.-CHF

Biel/Bienne & Nidau
bis / jusqu'à 10 kg
032 365 80 80
velokurierbiel.ch

Hallo Freunde, ich bin der 14-jährige Aiko – der perfekte Hund für rüstige Rentner! Mit meinen etwas mehr als 10 kg bin ich noch erstaunlich fit und voller Lebensfreude. Ich liebe es, spazieren zu gehen und draussen unterwegs zu sein. Ein ruhiger, gemütlicher Senior bin ich definitiv nicht – ich bin ein lebhafter und unternehmungslustiger Hund. Menschen finde ich einfach toll. Ich bin zu allen freundlich, gehe offen auf jeden zu und geniesse es sehr, wenn ich gestreichelt und verwöhnt werde. Bisher habe ich bei einem älteren Herrn gelebt und mein Zuhause mit einem weiteren Hund geteilt. Mit anderen Hunden vertrage ich mich bestens. Deshalb könnte ich mir durchaus vorstellen, auch in Zukunft mit einem passenden Hund zusammenzuleben – natürlich nur, wenn die Sympathie stimmt.

Möchtest du mich kennenlernen?
Dann melde dich direkt im Tierheim für einen Kennenlerntermin unter 032 341 85 85.

Längholz 7, 2552 Orpund,
Mo-Fr: 14.00-17.00 Uhr, Sa: 10.00-12.00
und 14.00-16.00 Uhr, Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

tierschutzbiel.ch

BIEL-SEELAND
Eine Institution des Kantons Bern

BIEL-SEELAND
Eine Institution des Kantons Bern

BIEL-SEELAND
Eine Institution des Kantons Bern

BIENNE-JURA BERNOIS
Une institution du canton de Berne

Wir laden Sie herzlich ein zum

Tag der offenen Tür der Bieler Maturitätsschulen

Samstag, 24. Oktober 2026

Gymnasium Biel-Seeland 9.00 – 12.30 Uhr
Gymnase de Bienne et du Jura bernois 9.00 – 12.30 Uhr
Die Maturitätsschulen Biel freuen sich auf Ihren Besuch.

Konzert: Wiener Salon. Im Geist der berühmten Wiener Salons verbindet dieser Abend Musik und Literatur zu einer Auseinandersetzung mit der Liebe – ihrer Schönheit, ihrem Geheimnis und ihrer Zerbrechlichkeit. Die Musik von Fritz Kreisler tritt in einen Dialog mit den Gedichten von Rainer Maria Rilke und anderen Autoren und eröffnet einen Raum für Erinnerung, Träumerei und Emotion. Online-Ticketverkauf und Abendkasse: Öffnung eine Stunde vor Konzertbeginn. Neues Museum Biel, 18.10., 17.30 Uhr. Vor dem Konzert offeriert ArtDialog einen Welcome Drink.



Concert: Salon viennois: Dans l'esprit des célèbres salons viennois, cette soirée réunit musique et littérature dans une réflexion sur l'amour – sa beauté, son mystère et sa fragilité. La musique de Fritz Kreisler dialogue avec les poèmes de Rainer Maria Rilke et d'autres auteurs, ouvrant un espace de mémoire, de rêverie et d'émotion. Billetterie en ligne et caisse du soir: ouverture 1 heure avant le concert. Nouveau Musée Bienne, 18.10., 17.30. Welcome Drink offert par ArtDialog avant le concert.

● **Biel/Bienne**
● **Region/Région**
Deutsch in Schwarz
français en gris

14.10.
MITTWOCH
MERCREDI

KONZERTE CONCERTS

- **ATOMIC CAFÉ**, «Trampeltier of Love». 20.00.
- **BLUE NOTE**, Jazz-Apéro mit dem «Fabienne Ambuehl Quartet». 18.00-20.00.
- **KONGRESSHAUS**, 2. Sinfoniekonzert, TOBS. «Existence». 19.30. 19.00: Einführung.

15.10.
DONNERSTAG
JEUDI

KONZERTE CONCERTS

- **ATOMIC CAFÉ**, «Ely Tina, Rage Bonbon». 20.00.
- **CAFÉ DU COMMERCE**, «Mäkkelä», Folk Noir. 21.00. Eintritt frei - Kollekte.
- **LE SINGE**, «Grey Lips / GENN». 20.30.



- **NIDAU**, Kreuz, Tanzbar Lindy-Hop Spezial mit Liveband «Things of Swing». 20.30.

THEATER THÉÂTRE

- **LYSS**, KUFA, Halle, «Coupe Romanoff mit Frölein Da Capo». 20.00.
- **SUTZ**, Pfrundscheune, Tauschplausch Herbst- und Wintermode, «Tauschen, statt kaufen». Mitbringen kann man bis zu zehn schöne, saubere Kleidungsstücke. 19.00-21.00.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **STADTBIBLIOTHEK**, Lesung von André Vladimir Heiz mit anschliessendem Apéritif im 1. Stock (d). «Der rote Faden». 19.00.

16.10.
FREITAG
VENDREDI

KONZERTE CONCERTS

- **ATOMIC CAFÉ**, «The Jackson Pollock». 21.00.
- **CAFÉ LITTÉRAIRE**, «Laura Chihai Trio», Jazz contemporain. 20.00.



- **CARRÉ NOIR**, «A Fine Romance», Tribute to Billie. 20.00.



- **CYBER BLUES BAR**, «Ann Fag & El Mira». 21.00.



- **LE SINGE**, «Calle Mambo». 21.00.
- **LYSS**, KUFA, Club, «Reload», DJ Timo-G. 22.00.
- **VINELZ**, Alte Landi, «Gere Tschan». 21.00.

THEATER THÉÂTRE

- **BÜREN AN DER AARE**, Esther Hasler mit ihrem 7. Solostück «7 auf einen Streich». Kellertheater Lindenhof, 20.00.
- **SAINT-IMIER**, CCL, «Théâtre de chambre», les Compagnons de la Tour. 20.30.

17.10.
SAMSTAG
SAMEDI

KONZERTE CONCERTS

- **ATOMIC CAFÉ**, «Sugarfoot Brothers». 18.00.
- **LE SINGE**, «L'Axe du Mal & Friends». 21.00.
- **MÖÖSLITREFF**, Singsch mit üs? «Ausflug mit dem Zug», Konzert für Kinder im Vorschulalter. 10.00.
- **STRANDCAFÉ PARASOL**, Cheese & Charity, Raclette essen und dabei Gutes tun. 11.00-22.00. Ab 22.00 After Party. Zugunsten der Stiftung Kindergesundheit Biel.
- **LIGERZ**, Bäreloch, «Tom Dürst & Markus Rüeger», Züri-Bern Extended - zwei Liederpoeten auf Entdeckungsreise. 20.15. baereloch-kultur.com
- **LYSS**, KUFA, Club, «Kiss the Rainbow», DJ Jasi Pink. 20.00.
- **LYSS**, KUFA, Halle, «80s Forever», PETE-G & P@MAN. 21.00.
- **LA NEUVEVILLE**, Théâtre de la Tour de Rive, «Sim's». 20.00.



- **NIDAU**, Kreuz, «Angel Maria Torres y sus ultimos Mamboleros». 20.00.

THEATER THÉÂTRE

- **SAINT-IMIER**, CCL, «Théâtre de chambre», les compagnons de la Tour. 20.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **ESPLANADE**, Flohmarkt/brocante. 07.00-14.00.
- **KONGRESSHAUS**, Foyer, Reparaturtag. Kleider, Elektro, Haushaltgeräte, Radio, TV. 09.00-15.00.
- **KUNSTHAUS**, Kinderclub, «Mein Fantasiesee». Zweisprachiger Workshop für Kinder von 5 bis 11 Jahre. 14.00-16.00. Anmeldung: 032 322 24 64 Mail: info@kulturvermittlung-biel.ch.
- **STADTBIBLIOTHEK**, 3. Stock, «Biel sichtbar machen - Wikipedia-Workshop», d/f. 13.30-17.30.
- **NIDAU**, Mittelstrasse 4, vor dem offenen Bücherschrank. Lesung «Geschichtenbühne Wundermühle» mit Edith Muff. 16.00.

18.10.
SONNTAG
DIMANCHE

KONZERTE CONCERTS



- **LE SINGE**, «Michael Fehr». Text und Musik in Form von Kurzgeschichten. 18.00.
- **NMB**, Concert: «Salon viennois». 17.30.



- **STADTKIRCHE**, FOAB-Konzert mit Gamut inc. (Berlin) mit winddynamischen Orgeln. 17.00.
- **STADTTHEATER**, Sonntagskonzert, «Kammermusik». 11.00.



- **PIETERLEN**, Kirche, «Duo Oblivion». Lis Frei: Akkordeon und Gesang, Toune de Montmollin: Akkordeon, Flöten, Harfe und Gesang. 17.00.
- **SAINT-IMIER**, Espace Noir, «Dear Deer + The Toksin + Midnightone». 20.00.

THEATER THÉÂTRE

- **SAINT-IMIER**, CCL, «Théâtre de chambre», les Compagnons de la Tour. 17.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **COUPOLE**, Espace Ouvert Workshop théâtre d/f. LeihBar à Objets. 13.00-19.00.
- **NMB**, Mobilitätstag. nmbienne.ch/agenda 11.00-17.00.
- **NIDAU**, DISPO, Flohmarkt. Kunstsammlerinnen und Kunstsammler, die sich von eigenen Objekten trennen möchten, sowie Kunstschaffende, die Platz schaffen wollen, bieten Bilder, Skulpturen und Kunstobjekte an. 11.00-17.00.

19.10.
MONTAG
LUNDI

KONZERTE CONCERTS

- **SAINT-IMIER**, Espace Noir, «Save my skin + Dibby + Erreur Jean». 20.00.

**MEIN AUSGEHTIPP
MA SORTIE**



**Michèle
Mutti Sow**

«Später wurde ich von einem Eurythmielehrer als Pianistin angestellt. Als die ersten Tänzer durch den Raum stolperten, wurde ich von einem Lachanfall geschüttelt. Ich konnte meine Mozartsonate nicht zu Ende spielen, wurde fristlos entlassen und fand glücklich zum Chanson', erzählt Esther Hasler. Die schweizerisch-lichtensteinische Künstlerin präsentiert diesen Freitag um 20 Uhr im Kellertheater Lindenhof in Büren ihr 7. Solostück – ein betörendes Klavierkabarett mit viel schwarzem Humor und allem, was einen sonst noch zum Lachen und Nachdenken anregt.»



«Plus tard, un professeur d'eurythmie m'a engagée comme pianiste. Lorsque les premiers danseurs se sont mis à tituber à travers la salle, j'ai été prise d'un fou rire. Impossible de terminer ma sonate de Mozart: j'ai été licenciée avec effet immédiat et, heureusement, j'ai trouvé ma voie dans la chanson', raconte Esther Hasler. L'artiste helvético-lichtensteinoise présente ce vendredi à 20 heures, au Kellertheater Lindenhof à Büren, son 7^e spectacle en solo – un envoûtant cabaret-piano teinté d'un humour très noir, avec tout ce qui peut encore nous faire rire et réfléchir.»

20.10.
DIENSTAG
MARDI

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **LITERATURCAFÉ**, Forum für Alltagsphilosophie mit Daniel Cerni u.a. Ab 19.30.
- **REBSTOCK RESTAURANT**, soirées littéraires avec Jean-Pierre Rochat écrivain et Urs Brönnimann, musicien «Les gravillons du style». 19.00.
- **STADTBIBLIOTHEK**, 3. Stock, Workshop «KI für den Alltag 60+», Anmeldung: 078 940 39 39 oder info@tasamouh.com. 09.30-11.30.

- **STADTBIBLIOTHEK**, 1. Stock, «Digitales Angebot entdecken und Geräte testen». «Découvrir la diversité de l'offre numérique et tester les appareils». 14.00-16.00.



- **TRAMELAN**, CIP, conférence d'Adolf Ogi, «4 lettres pour une révolution ferroviaire». 19.30.

**AUSSTELLUNGEN
EXPOSITIONS**

NEUE AUSSTELLUNGEN: NOUVELLES EXPOSITIONS:

- **HAUS POUR BIENNE**, Kontrollstr. 22, Rue du Contrôle, Biel/Bienne, Die Malgruppe zeigt einige ihrer Bilder. La groupe de peinture présente certaines de ses œuvres. Mo/Lu: 9.30-11.30/16.00-18.00, Mi/Me: 17.00-19.00, Do/Je: 15.30-18.00, So/Di: 14.00-17.00. Finissage: 01. 11. 14.00-17.00.
- **LOKAL INT**, Nearest pond, (Margot Sparkes & Guillaume Baeriswyl), Genève. DO: 19.30.
- **LA VOIRIE**, «Season of the Witch», Einzelausstellung von Florence Aellen. Vernissage: Freitag, 16. 10., 18.00. MO-FR: 18.00-20.00, SA/SO: 14.00-18.00. Bis 25. Oktober. Die Künstlerin wird während der gesamten Dauer der Ausstellung anwesend sein.
- **NIDAU**, UniQart, Petra Tschersich und Noriko Steiner-Obata. DI/DO/FR: 14.00-18.00, MI: 09.00-12.00/14.00-18.00, SA: 09.00-13.00. Bis 7. November.
- **TRAMELAN**, Atelier Ausstellung bei Esther-Lisette Ganz. Rue des Prés 6. SA/SO 17./18. Oktober 11.00-18.00. Von Montag 19. bis Freitag 23. Oktober. Visite auf telefonische Anfrage: 032 487 49 01.

WEITERHIN GEÖFFNET: TOUJOURS À L'AFFICHE:

- **ART GALLERY YKOONS**, rue de l'Union 18, Expo permanente «Urban Places». De la crypto à l'art numérique, Ykoons dévoile une série exclusive d'interprétations digitales des lieux emblématiques de la Suisse. MI-FR: 11.00-17.00, SA: 11.00-16.00.
- **COURTELARY**, Le Moulin 4, Moning Stiftung Kunst Galerie, «Jean-Pierre Béguelin». FR: 17.00-20.00, SA/SO: 14.00-17.00. Bis 1. November.
- **ERLACH**, Galerie Mayhaus, «Naara Bahler und Claudio Ethos. «Lebendige Welten Mentale Felder». SA/SO jeweils 14.00-18.00. Bis 8. November.
- **GALERIE VÉRITÉ**, Arno Louis «Recherche d'harmonie». ME/JE: 14.00-18.00, VE/SA: 14.00-19.00. En présence des galeristes le 22,23,24 octobre: 14.00-18.00. Performance Coexistence Solène Devaux & Arno Louis le 16 octobre 19.30. Jusqu'au 24 octobre.
- **HIRSLANDEN KLINIK LINDE**, Bilder Acryl-Mischtechnik von Suzanne Zweifel. Bis auf weiteres.



- **KUNSTHAUS BIEL**, «Sarah Schumann, Caroline Bachmann, Los Four & Friends». Führungen (d) 22.10. um 18.30. 19.11. 18.30 (engl./spanisch). 26.11. 18.30 (f). 26.11. 19.30 (f) Lecture. Bis 29. November.
- **LIGERZ**, Rebbaumuseum, «Sammeln, collectionner». Bis 31. Oktober.
- **NMB**, «Röstigraben». Biel und der Röstigraben. Dauerausstellung. Exposition permanente.
- **NMB**, «Brumm, brumm Biel, Mobilität im Erdölzeitalter».
- **PHOTOFORUM**, Claude Bühler «how goes tomorrow», Benoit Chattaway «L'Étiquette Bleue». Bis 29. November.
- **STADTBIBLIOTHEK**, Treppenhaus, André Vladimir Heiz «Jedes Buch ist im Bild». Eine Ausstellung in Wort und Bild. Lesung (d): 15. Oktober. 19.00. Bis 17. Oktober.
- **TRAMELAN**, CIP, «Agnès Mosnier». LU-VE: 08.00-20.00, SA: 14.00-20.00, DI: 14.00-17.00. Présence de l'artiste le dimanche. Jusqu'au 6 novembre.

KINOS

- **CINEDOME** www.kitag.ch
- **LIDO, BIEL**
- **DIE KLEINE LATERNE**, SA: 10.15.
- **FILMPODIUM BIEL BIENNE**
- «GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO», DO: 19.00.
- «TATTI, PAESE DI SOGNATORI», FR: 18.00.
- «L'AMORE MOLESTO», FR/MO: 20.30.
- «FLUNKERFISCH», SA: 15.00, SO: 11.00.
- «FUORI», SA: 18.00.
- «IL BENE COMUNE», SA: 20.30.
- «LE DERNIER MÉTRO», SO/MO: 17.30.
- «DENTRO», SO: 17.30, DI: 19.00.
- **GRENCHEIN, PALACE**
- «DIGGER», MI: 20.00.
- «FORGOTTEN ISLAND», MI: 15.00.

- **GRENCHEIN, REX**
- «SPA WEEKEND», MI: 20.00.
- **KINDER FILM FESTIVAL:**
- «BIBI BLOCKSBERG - DIE TOTAL VERHEXTE ZEITREISE», DO: 14.00, FR: 11.00.
- «EMIL UND DIE DETEKTIVE», MI: 16.00, SO: 11.00.
- «DIE DREI ??? - TOTENINSEL», MO: 11.00, DO: 16.00.
- «VAIANA», SA: 16.00.
- «DER SUPER MARIO GALAXY FILM», DO: 11.00.
- «TOY STORY 5», FR: 16.00, SA: 11.00.
- «MINIONS UND MONSTER», SA: 14.00.
- «PAW PATROL: THE DINO MOVIE», MI: 11.00, SO: 14.00.
- «FLUNKERFISCH», SO: 10.00.
- **INS, INSKINO**
- «SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?», MI: 20.00.
- «EMIL UND DIE DETEKTIVE», MI: 14.00.
- «MEIN NEUES ALTES ICH», DO: 19.30.
- «À BICYCLETTE!», FR/SA/SO: 20.00.

- **LYSS, APOLLO**
- «SHAUN DAS SCHAFF – SPUK IM KÜRBISFELD», MI: 14.00.
- «111 – ECHOES FROM HALIFAX», MI: 20.00.
- «KIK: MY FAVOURITE CAKE», FE: 18.00, SO: 10.30.

- **LIDO, BIENNE**
- «LA LANTERNE MAGIQUE», SA: 10.15.
- **BÉVILARD, PALACE**
- «NAZA», ME/JE: 20.00.
- «L'ÎLE DES SOUVENIRS», VE: 18.00, SA: 17.00.
- «VERITY», VE/SA: 20.30, DI: 17.00.
- «TIMIOCHE», DI: 10.00.
- «HEART OF THE BEAST», DI: 20.00.
- **LA NEUVEVILLE, CINÉ**
- «BARBARA BUSER - PIONNIÈRE DE LA DURABILITÉ», ME/MA: 20.00.
- «HEART OF THE BEAST», VE: 20.00, DI: 17.00.
- «NOTRE SALUT», SA/DI: 20.00.
- «TAD L'EXPLORATEUR ET LA LAMPE MAGIQUE», SA/DI: 14.00.

- **MOUTIER, CINOCHE**
- «LA VIE D'UNE FEMME», VE: 18.00.
- «HEART OF THE BEAST», VE: 20.30, SA: 20.30, DI: 17.00.
- «SHAUN LE MOUTON: LA BÉÊTE D'HALLOWEEN», DI: 14.30.
- **SAINT-IMIER, ESPACE NOIR**
- «TIMIOCHE», ME: 14.20.
- «NOTRE ARGENT», ME: 16.20.
- «MINOTAURE», ME: 20.10.
- «LES CHASSEESSES», JE: 18.10.
- «ROSE», JE: 20.10.
- «AH QUE LE BONHEUR EST PROCHE!», VE: 18.10.
- «L'ODYSSÉE DE CÉLESTE», VE: 20.10, SA: 14.30, DI: 10.20.
- «MA FAMILLE ITALIENNE», SA: 17.10.
- «L'ESPÈCE EXPLOSIVE», SA: 20.10.
- «ÉCRIRE LA VIE, ANNIE ERNAUX», DI: 14.30.
- «LE DERNIER POUR LA ROUTE», DI: 17.10.
- «SALVATION», DI: 20.10.
- «TIME AND WATER», MA: 18.10.

- **TAVANNES, ROYAL**
- «LE CORSET», ME/SA: 18.00, VE: 17.00, DI: 14.00.
- «MINOTAURE», ME/VE/LU: 20.15, DI: 17.00.
- «NI VUE, NI CONNUE», JE/DI/MA: 20.15, SA: 21.00.
- **TRAMELAN, CINÉMATOGRAPIE**
- «WISH - ASHA ET LA BONNE ÉTOILE», ME: 13.15.
- «LES MISÉRABLES», ME/JE: 19.00, VE: 20.00, SA: 20.30, DI: 16.15.
- «L'ODYSSÉE DE CÉLESTE», JE/VE: 15.00, SA: 10.00.
- «GARANCE», VE: 17.30, LU: 20.00.
- «MOCHY», SA: 15.00, DI: 14.00.
- «HUNGER GAMES», SA: 17.00.
- «À TOMBEAUX OUVERTS», DI: 20.00, LU: 18.00.
- «THAÏLANDE, LE PAYS DES HOMMES LIBRES», DI: 19.00.

CINÉMAS

Ein Film über Kinder im Kosovo-Krieg: gefilmt aus der Perspektive einer Teenagerin.

VON LUDWIG HERMANN

In Prishtina, Kosovo, Ende der 1990er-Jahre, gibt es keine Schulen mehr. Freiwillige – unbezahlte Frauen und Männer – unterrichten in Abstellräumen und Rumpelkammern. Wenn die 13-jährige Dua morgens zum Unterricht geht, ist das wie ein Spiessrutenlaufen: Vor jeder Strassenecke hält sie an, äugt, ob «die Luft rein ist». Vor einer Woche wurde an dieser Strasse eine Mitschülerin von Dua misshandelt und umgebracht.

In Prishtina regiert die Angst. «Aber», warnt die 43-jährige kosovarische Drehbuchautorin und Regisseurin Blerta Basholli, «im Krieg geht es nicht nur um Waffen und Blut. Der Alltag ist schwierig. Die Menschen versuchen zu überleben – das Leben muss weitergehen!» Das dokumentierte Blerta Basholli schon eindrücklich in ihrem Erstling «Hive» (2021): die tragische Geschichte einer Kosovo-Albanerin, die ihren Ehemann nach einem Massaker durch serbische Streitkräfte verliert.

«Besuch». «Dua» entstand aus der Perspektive der 13-jährigen Titelfigur: Dua, kein Kind mehr und noch keine Frau! Während der Krieg Ende der Neunziger näher rückt und die ethnischen Spannungen eskalieren, trifft sich Duas Clique im Ausgang. Die Mädchen tanzen, plaudern über die Mode und die Liebe. Dann stürmt serbische Polizei



Ein Schutz im Kriegsalltag: Dua (Pinea Matoshi) nimmt Judostunden.

in den Raum – brüllend, die Schlagstöcke locker. Was den Feiernden bleibt, ist die Flucht.

Und dann lächelt Dua zum ersten Mal in die Kamera: Sie ist einem Judo-Club beigetreten. Eine Sportart, wo man sich zu wehren lernt und in kritischen Momenten das Gelernte auch anwenden kann. Als Dua beim Training fünfmal von ihrer Gegnerin zu Boden geworfen wird, ist das der Beginn einer grossen Freundschaft. Und einer der wenigen Momente, in denen sich das Publikum in Blerta Bashollis Kriegsfilm «erholen» kann.

Die Bestie. Die beiden Judokas Maki (Vlera Bilalli) und Dua (eindrücklich: Pinea Matoshi) sind sich nähergekommen, sind Freundinnen geworden. In der stärksten Szene des Films verrät Maki, was ihr im Kampf auf der

Judomatte (und auch im Leben) zum Erfolg verhilft: «Ich wecke die Bestie in mir!» Sie denkt an die «Scheisskerle» auf der Strasse, an die Ungerechtigkeiten, die sie umgibt. Und dann – durch einen zusätzlichen Hüftsprung gestärkt – wendet Maki im Judokampf ihren Trick an, mit einem zusätzlichen Klick: «Die Bestie muss los, das Biest gibt mir Kraft!»

Jetzt muss Dua ran. Sie kämpft gegen Maki. Lässt jetzt die Bestie in ihr los. Stürzt Dua ihre Gegnerin auf die Matte? Für die Regisseurin zu kitschig; doch Dua bleibt stehen. Das Biest hat geholfen. Dua spielt die Szene (und im ganzen Rest des Films) glaubwürdig – wie eine erfahrene Schauspielerin. Pinea Matoshi ist erst dreizehn. Schon in ein paar Jahren (und in neuen Rollen) wird sich das Publikum fragen: «Ist das nicht die Kleine aus „Dua“?»

Les enfants dans la guerre du Kosovo, vus à travers le regard d'une adolescente.

PAR LUDWIG HERMANN

À Pristina, au Kosovo, à la fin des années 1990, les écoles ont disparu. Des bénévoles donnent leurs cours dans des débaras et des réduits. Lorsque Dua, 13 ans, se rend à l'école le matin, son trajet ressemble à un parcours semé d'embûches: à chaque coin de rue, elle s'arrête, observe, vérifie si «la voie est libre». Une semaine plus tôt, une de ses camarades de classe a été agressée et tuée dans cette même rue.

Darsteller/Distribution: Pinea Matoshi, Yllka Gashi, Kushtrim Hoxha, Vlera Bilalli, Andi Bajgora
Drehbuch/Scénario: Blerta Basholli & Nicole Borgeat
Regie/Réalisation: Blerta Basholli (2026)
Dauer/Durée: 100 Minuten/100 minutes
Im Kino/Au cinéma: REX 1

Un refuge dans le quotidien de la guerre: Dua (Pinea Matoshi) prend des cours de judo.

projetée cinq fois au sol par son adversaire; une grande amitié commence. C'est aussi l'un des rares moments où le public peut reprendre son souffle dans le film de guerre de Blerta Basholli.

La bête. Les deux judokas, Maki (Vlera Bilalli) et Dua (Pinea Matoshi, impressionnante), se rapprochent et deviennent amies. Dans la scène la plus forte du film, Maki révèle ce qui lui permet de gagner, sur le tatami comme dans la vie: «Je réveille la bête qui est en moi!» Elle pense aux «connards» qui traînent dans les rues, aux injustices qui l'entourent. Puis, avec un mouvement de hanche supplémentaire, Maki met son secret en pratique dans le combat. Un déclic: «La bête doit sortir, la bête me donne de la force!»

C'est maintenant au tour de Dua. Elle affronte Maki. À son tour, elle libère la bête qui sommeille en elle. Va-t-elle projeter son adversaire sur le tatami? «Trop kitsch pour la réalisatrice; mais Dua reste debout.» La bête lui a été utile.

Dua interprète cette scène, comme tout le reste du film, avec une étonnante justesse, comme une actrice expérimentée. Pinea Matoshi n'a que treize ans. Dans quelques années, dans de nouveaux rôles, le public se demandera peut-être: «Mais n'est-ce pas la petite fille de „Dua“?»

Neuverfilmung des berühmten Romans.

VON MARIO CORTESI

Es brauchte schon Mut und Kühnheit, Ang Lees preisgekrönte Jane Austen-Verfilmung aus dem Jahr 1996 erneut auf die Leinwand zu bringen. Lees makellostes Werk war damals mit zahlreichen Oscarnominations, dem Goldenen Bären in Berlin und dem Golden Globe ausgezeichnet worden. Und ein Darsteller-Quartett (Emma Thompson, Hugh Grant, Kate Winslet, Alan Rickman) sorgte für schauspielerisches Furore. Daneben hatten sich schon fast ein halbes Dutzend Fernsehverfilmungen an Austens erstem Roman aus dem Jahr 1811 versucht.

Die Geschichte. 18. Jahrhundert: Zwei grundverschiedene Schwestern (Daisy Edgar-Jones und Esmé Creed-Miles) müssen nach dem Tod ihres Vaters und finanziellen Schwierigkeiten (der Sohn erbt alles, Frauen sind damals nicht erbberechtigt!) ihr bisheriges unbeschwertes Leben hinter sich lassen. Das grosszügige Familienanwesen musste gegen ein bescheidenes Cottage in Devonshire aufgegeben werden. Die eine Schwester, Elinor, ist besonnen, vernünftig und bleibt zurückhaltend mit ihren Gefühlen, während die andere, die lebenslustige Marianne, leidenschaftlich und temperamentvoll mit ihren Emotionen umgeht. Vor allem sind beide überzeugt, dass das Lebensmotto Besitz und Ehe heisst und gesellschaftliche Zwänge überwunden werden können.

Liebeswirren. Schon bald verliebt sich die impulsive Marianne in den charmananten, aber zwielichtigen



Zwei Schwestern, von Liebeskummer geprägt: Daisy Edgar-Jones, Esmé Creed-Miles.

Deux sœurs, chacune éprouvée par un chagrin d'amour: Daisy Edgar-Jones et Esmé Creed-Miles.

Lebemann John Willoughby (Frank Dillane), der ihr Herz im Sturm erobert. Aber als er sie verlässt, wie der Schuft schon vorher eine Frau betrogen hat, bricht eine Welt für sie zusammen. Auch Elinor verliebt sich in den schüchternen Edward (George MacKay), muss aber feststellen, dass er schon vergeben ist, und quält sich im Liebeskummer. Zwei Frauen im Herz-Schmerz. Und dennoch endet für beide der immer verbundenen Schwestern alles positiv: Sie heiraten, entkommen der Armut. Über viele Fallstricke und böse Überraschungen führt Austens komplizierte und oft irritierende Story, im Film gekonnt zum visuellen Bilderbuch aufgearbeitet.

Natur. Die 38-jährige Regisseurin Georgia Oakley setzt nach ihrem preisgekrönten Debütfilm «Blue Jean» (2022) den Masstab noch höher. Sie wollte, wie sie ihr zweites Werk erklärt, eine weniger makellos inszenierte

Welt der georgianischen Epoche kreieren, Jane Austens romantische Geschichte anders – vielleicht sogar moderner – angehen. Weniger Hochglanz-Ästhetik und opulanter Kostümschmaus, dafür mehr Verbundenheit mit der Natur (immer wieder tauchen Tiere, Wälder und Felder auf). Dabei hat sie die beiden selbstbewussten Frauenfiguren (ausgezeichnete Darsteller) und ihr Innenleben präzis getroffen. Der Film ist schlichter und authentischer als Lees Film, der mit mehr Witz, Leichtigkeit und Raffinesse glänzte. Aber die Wirrungen der Liebe und die Qual der Frauen sind in beiden Werken eindrücklich dargestellt.

Darsteller/Distribution: Daisy Edgar-Jones, Esmé Creed-Miles, Frank Dillane, Herbert Nordrum.
Regie/Mise en scène: Georgia Oakley (2026)
Länge/Durée: 132 Minuten/132 minutes
In den Kinos/Aux cinémas: BELUGA, LIDO 1

PAR MARIO CORTESI

Une nouvelle adaptation du célèbre roman de Jane Austen.

Il fallait une bonne dose d'audace pour porter à nouveau à l'écran le roman de Jane Austen, après l'adaptation couronnée de succès d'Ang Lee, réalisée en 1996. Son film, d'une remarquable maîtrise, avait récolté de nombreuses nominations aux Oscars, remporté l'Ours d'or à Berlin et le Golden Globe. Un quatuor d'acteurs, Emma Thompson, Hugh Grant, Kate Winslet et Alan Rickman, avait fait sensation. À cela s'ajoutaient déjà près d'une demi-douzaine d'adaptations télévisées du premier roman de Jane Austen, publié en 1811.

L'histoire. Au 18^e siècle, deux sœurs que tout oppose (Daisy Edgar-Jones et Esmé Creed-Miles) voient leur existence insouciance bouleversée par la mort de leur père et les difficultés financières qui

s'ensuivent. À l'époque, les femmes n'héritent pas. C'est leur demi-frère qui recueille tout. La mère et ses trois filles, dont la benjamine Margaret, doivent donc quitter la vaste demeure familiale pour un modeste cottage dans le Devonshire. Elinor, l'aînée, est raisonnable, réfléchie et discrète dans l'expression de ses sentiments. Marianne, sa cadette, croque la vie à pleines dents et laisse libre cours à ses émotions, avec passion et fougue. Toutes deux découvrent combien la fortune et le mariage régressent leur destin. Même si les conventions sociales semblent parfois faites pour être transgressées.

Tourments de l'amour. Il ne faut pas longtemps pour que Marianne succombe au charme de John Willoughby (Frank Dillane), un séducteur aussi avenant qu'équivoque, qui conquiert son cœur. Mais lorsqu'il l'abandonne, après avoir déjà trahi une autre femme, le monde de

Marianne s'effondre. Elinor, de son côté, s'éprend du timide Edward (George MacKay), avant de découvrir qu'il est déjà secrètement fiancé. Elle ravale ses sentiments et se consume en silence. Deux femmes, deux chagrins d'amour. Pourtant, pour ces sœurs que les épreuves n'ont jamais séparées, le dénouement sera heureux. Toutes deux se marient et échappent à la pauvreté. Jane Austen entraîne ses personnages à travers un labyrinthe de malentendus, de pièges et de cruelles surprises. À l'écran, cette intrigue complexe, parfois déroutante, se déploie avec habileté dans un véritable livre d'images.

La nature. À 38 ans, Georgia Oakley place la barre encore plus haut. Après son premier film, «Blue Jean» (2022), couronné de prix, la cinéaste a voulu, pour son deuxième long-métrage, recréer un univers moins lisse que celui habituellement associé à l'époque géorgienne et aborder l'histoire romantique de Jane Austen sous un angle différent. Peut-être plus moderne. Moins de brillant. Moins de somptueux défilés de costumes. En revanche, davantage de proximité avec la nature, qui s'invite régulièrement dans le récit à travers les animaux, les forêts et les champs. La réalisatrice saisit avec justesse le caractère affirmé des deux héroïnes, remarquablement interprétées, et les mouvements intérieurs qui les traversent. Son film se révèle plus dépouillé, plus authentique que celui d'Ang Lee, qui brillait par son humour, sa légèreté et son raffinement. Mais dans les deux versions, les tourments de l'amour et les souffrances des femmes sont rendus avec une force saisissante.